

Universitäts- und Landesbibliothek Tirol

Conradi I., Heinrici I. et Ottonis I. diplomata

**Konrad <I., Heiliges Römisches Reich, König>
Heinrich <I., Heiliges Römisches Reich, König>**

Hannoverae, 1879

Uebersicht der Urkunden

Uebersicht der Urkunden

nach der Vertheilung auf die Empfänger und nach der Ueberlieferung bis auf die Gegenwart.

Ausser den in der Vorrede erklärten Abkürzungen sind hier vornehmlich folgende angewandt worden:

A. = Archiv, StA. = Staatsarchiv, RA. = Reichsarchiv, DépA. = Départementalarchiv, B. = Bibliothek. —

Die Majuskelnbuchstaben ohne Punkt sind die für die Ueberlieferungsformen gebrauchten Siglen.

Aachen (Preussen, Rheinprov., Rgbz. Aachen). — Pfalzkapelle. S. Maria. D. Lüttich.

|| H. 23. O. 42, 316, 322, 417.

Kevermunt Kl. || O. 88, alle im Lib. privil. s. Mariae aus Ende 12. Jh. in k. B. zu Berlin (A) und im Copialbuch aus Anfang 13. Jh. im städtischen A. zu Aachen (B).

A ist im J. 1872 aus dem städt. A. zu Aachen in die k. B. zu Berlin (sign. MS. lat. quarto 324) übergegangen. Aus A ist B (s. Lacomblet Niederrhein. UB. 1, X) abgeleitet; doch sind in B beachtenswerthe Verbesserungen zum Theil nach den Originalen eingetragen.

Aarhus (Dänemark, Jütland). — Bisthum s. Hamburg.

Adalgis Königsbote s. Parma.

Adam Mönch s. Einsiedeln.

Adelheid Kaiserin s. Selz und Trier S. Maximin.

Aimo Graf s. Vercelli.

Alanesberg Kloster s. Luders.

Alwin Vasall des Bischofs Thioto s. Würzburg.

Alden-Eyck (Belgien, n. von Lüttich). — Nonnenkloster. SS. Maria, Reinila, Herlindis s. Lüttich.

Aledram Markgraf s. Monferrato.

Ansbach (Baiern, Rgbz. Mittelfranken). — Kloster. S. Gundpertus s. Würzburg.

Ansfrid Vasall s. Thorn.

Apinianici (Italien, in der Landschaft Marsica). — Nonnenkloster. S. Maria. D. Marsica s. S. Vincenzo.

Aquila Bisthum s. Furcone.

Aquileja (Oesterreich, Görz, BzH. Gradisca). — Patriarchat.

|| O. 271, 341, 413, alle im Copialbuch von Aquileja im StA. zu Venedig (C). — Für 341 noch Monumenta eccl. Aquileiensis in der erzb. B. zu Udine (D), Codex Fontanini 2 (647) im StA. zu Venedig (E) und Ughelli Italia sacra (U). — Für 413 noch Codex XXXII, 261 (1235) der B. Barbarini zu Rom (F), Rubeis Miscellanea im Codex L. XIV, 287 der B. Marciana zu Venedig (G) und Liruti CD. Foroiulensis MS. der städtischen B. zu Udine (H).

Die Ueberreste des Archivs finden sich zerstreut im erzb. und Capitela. zu Udine, in der erzb. und städtischen B. (Museo civico) ebenda, im StA. zu Venedig

und in Privatsammlungen; vgl. Bianchi Thesaurus eccl. Aquil. (Udine 1847), Zahn Beitr. zur Kunde steiermärk. Geschichtsquellen 7, 56, N. Archiv 3, 81. Von ältern im Archiv 12, 635 und N. Archiv I. c. aufgezählten Copialbüchern kam hier nur C in Betracht, sign. Consultatori in iure 366^{bis} n^o 4, betitelt Pertinentia patriarchatus Aquileiensis et patriae Foroiulii, 50 Pergamentblätter in Grossfolio, von einer Hand des 15. Jh. geschrieben, mit Aktenstücken bis in die zweite Hälfte des 15. Jh. — Ueber D s. Zahn 7, 85 und über E Valentinelli Studi sul Friuli (Prag 1856) 10. — Ein dem Papst Urban VIII. gewidmeter Tractatus de iuribus caesaris et sacri Romani imperii in eccl. Aquileiensem bietet Urkundenabschriften, die wir mit F bezeichnen. — H, aus der Sammlung des Abbate Pirona stammend (s. Zahn 7, 128), wurde erst vor einigen Jahren von der städtischen B. erworben. — Weitere doch werthlose Copien des 17. und 18. Jh. finden sich: von O. 341, 413 in der Sammlung Fontanini Bd. 12 und 78, p. 375, 280 in der städtischen B. zu S. Daniele, ferner von O. 341 allein in der Sammlung Bini Bd. 15 f. 126 im Cap. A. zu Udine und in E p. 375, und von O. 413 allein in der Sammlung Fontanini Bd. 13 in der städtischen B. zu S. Daniele, in Documenti antichi principia 774, f. 1 der städtischen B. zu Udine, in der Handschrift von 1721 im Besitze des Dr. Joppi zu Udine, endlich in den Papieren von de Rubeis (s. Valentinelli im Arch. f. Kunde öst. Gesch. 18, 360 und N. Archiv 3, 87), in den Handschriften der Marciana Cod. L. 56; L. IX 125, f. 27 und L. XIV, 133.

Arezzo (Italien, Prov. Arezzo). — Canoniker.

O. 253.

Erolf O. 249.

S. Flora Kl. (zu Anfang dieses Jh. aufgehoben) O. 342, 400, alle jetzt im Capitela. zu Arezzo.

Asti (Italien, Prov. Alessandria). — Bisthum.

|| O. 247 inserirt in Originalurk. des Cathedral A. zu Asti (A), 374 im Libro verde d'Asti im StA. zu Turin (B), s. Archiv 12, 603, N. Archiv 3, 105, Rieger Immunitätsprivilegien für ital. Bisthümer 13.

Aubausen (Baiern, Rgbz. Schwaben, BzA. Nördlingen). — Kloster. S. Maria. D. Eichstädt.

Hartmann O. 204 (hier eingereiht auf Grund des Indorsats) im RA. zu München.

Babo Vasall des Grafen Burchard s. Chur.

Baldmunt Presbyter s. Kempten.

Bamberg (Baiern, Rgbz. Oberfranken). — Bisthum.

Marchwart O. 33 im RA. zu München, || O. 135 im Lib. privil. Bamberg. aus Ende 13. Jh. im KreisA. zu Bamberg (B).

Das Archiv des Bisthums ward nach der Säkularisirung im J. 1803 dem KreisA. zu Bamberg einverleibt, von wo wie aus sämtlichen bairischen Staatsarchiven die Originalurkunden bis zum J. 1400 zu Folge einer im J. 1829 getroffenen Verfügung dem RA. zu München übergeben wurden.

Barrea (Italien, Prov. Aquila degli Abruzzi, Distr. Sulmona). — Kloster. S. Michael. D. Sulmona-Valva s. Montecassino.

Belluno (Italien, Prov. Belluno). — Bisthum.

|| O. 259 Copie von 1479 in städtischer B. zu Udine (A) und weitere zu O. 259 citirte Abschriften und Drucke.

Die wichtigste Sammlung der nur noch abschriftlich erhaltenen Urkunden für Belluno (F) legte der zu Anfang dieses Jh. verstorbene Canonicus Lucius Doglioni (s. N. Archiv 3, 83) an. Viele Urkunden sind allerdings uns vorliegenden Handschriften oder Drucken entlehnt, für einige aber sind auch jetzt unbekante Quellen benutzt, so für O. 259 ein Instrumentarium vetus penes D. Antonium Capelarium und für andere Diplome Handschriften im Besitze von Doglioni und von Fr. Persicinus. — Ueber die Sammlungen B und E s. Zahn Beitr. zur Kunde steiermärk. Geschichtsqu. 7, 89 und 129, und über die weiteren Sammlungen s. hier unter Aquileja. — Eine zweite Copie des 18. Jh. im Cod. Fontanini 7 (652) f. 177 im StA. zu Venedig, verdient keine Berücksichtigung.

Benevento (Italien, Prov. Benevento). — Bisthum.

|| O. 338 in Transsumt von 1464 im CapitelA. zu Benevent (A).

A (alte Signatur: In antiquo regesto lit. AA num. I, neuere: n° 18) auf Befehl des P. Paul II. angelegt, enthält alle damals noch vorhandenen älteren Urkunden und kommt für diese allein in Betracht, denn aus ihm abgeleitet sind zweifellos das auf Befehl des Card. und Erzb. Orsini von dem Mönch von S. Amand Casimir Praiewski im J. 1694 geschriebene Bullarium selectum und aller Wahrscheinlichkeit nach auch das im Archiv 12, 527 erwähnte Chartular des 17. Jh. und die von Ughelli benutzte Abschrift. Uebrigens lagen dem Schreiber von A für die auf die Papstbulen folgenden Kaiserurkunden, unter denen sich ein ungedrucktes D. Karl des Kahlen findet, nur in zwei Fällen die Originale noch vor; alle andern Präcepte entnahm er einem Liber privilegiorum Romanorum pontificum et imperatorum in carta membrana et de littera Longobarda scriptus.

Benevento. — Kloster. S. Sofia.

O. 408 im A. dell' orfanotrofio femminile zu Benevent (A), Registrum s. Sophiae im Cod. Vatic. 4939 (B).

Der Cod. Vatic. 4939 (früher im Besitze des Cardinals Sirlet) enthält f. 1—15 die SS. 3, 173 herausgegebenen Annales s. Sophiae. Auf f. 26' beginnt das Registrum s. Sophiae, eine grosse Urkundensammlung in sechs Theilen. Während die ersten drei Theile die Urkunden der langobardischen Fürsten u. a. enthalten, stehen im vierten Theile die im N. Archiv 3, 117 verzeichneten Kaiserurkunden. Die das Registrum einleitende Vorrede (bei Ughelli Italia sacra ed. II, 10, 421) ist 1119 geschrieben, bis zu welchem Jahre auch die in demselben Codex befindlichen und bis 1128 fortgesetzten Annalen ursprünglich reichten (s. Archiv 12, 245). Da dieser Codex sich schon 1622 in der Vaticana befand (s. Archivio della società Romana di storia patria 6, 136), so kann der von Ughelli benutzte Codex der B. Beneventana nur die Archiv 12, 526 erwähnte Abschrift des 17. Jh. sein.

Bergamo (Italien, Prov. Bergamo). — Bisthum.

|| O. 272, 364 im Liber censualis episcopi Barotii im bischöflichen A. zu Bergamo (B).

Canoniker (von S. Vincenzo) O. 416 im CapitelA. zu Bergamo.

Die Urkunden für das Bisthum befanden sich im CapitelA. von S. Vincenzo und sind von hier grösstentheils an die städtische B. gekommen. — Ueber B s. Lupi 1, 940 und N. Archiv 3, 98.

Berta Aebtissin von S. Sisto s. Piacenza.

Bia edle Frau s. Goslar.

Billing Graf s. Magdeburg.

Blandigni Kloster s. Gent.

Bobbio (Italien, Prov. Pavia, Distr. Bobbio). — Kloster. S. Columbanus.

|| O. 412 in Statuta civitatis et districtus Bobii, Cod. F. IV, 10 der NationalB. zu Turin (C),

|| O. sp. 465 im Transsumt vom J. 1311 im StA. zu Turin (B).

Das im J. 1342 von dem Consilium generale der Commune bestätigte Statut von Bobbio enthält in liber 2 cap. 42 O. 412 als Privilegium de confinibus districtus Bobii und zwar nach einer im Kloster angefertigten Copie.

Bologna (Italien, Prov. Bologna). — Bisthum.

Bisthum s. Modena.

Canoniker || O. 372 im CapitelA. zu Bologna.

Borghorst (Preussen, Rgbz. Minden, Kr. Warburg). — Nonnenkloster. S. Nicomedius. D. Münster.

|| O. 450 in Concept von etwa 1540 zu einem Transsumt im StA. zu Magdeburg (A).

Nur aus A abgeleitet ist die Copie des 18. Jh. in Nieserts Sammlung (StA. zu Münster, MS. III) 41 n° 1.

Bouxières-aux-Dames (Frankreich, Dép. Meurthe-et-Moselle, Arr. Nancy). — Nonnenkloster. S. Maria. D. Toul.

|| O. 211 Abschrift des 18. Jh. im DépA. zu Nancy (B), 288 nur noch in Hugo Mon. hist. (A) und in Calmet Hist. de Lorraine (B).

Volgwin O. 52 im DépA. zu Nancy.

Vgl. Lepage in Mém. de la soc. d'archéol. Lorraine II, 1, 129.

Brandenburg (Preussen, Rgbz. Potsdam, Kr. Westhavelland). — Bisthum.

O. 105 im CapitelA. zu Brandenburg.

Breitungen s. Herrenbreitungen.

Breme (Italien, Prov. Pavia, Distr. Mortara). — Kloster. S. Petrus. D. Pavia.

O. 409 im StA. zu Turin.

Bremen-Hamburg Erzbisthum s. Hamburg.

Brescia (Italien, Prov. Brescia). — Thebald von Martinengo.

|| O. sp. 463 Liber privilegiorum im A. der Martinenghi zu Brescia (A), Odorici Storie Bresciane (O).

- A ist von mehreren Händen des 16. Jh. geschrieben und enthält Urkunden die bis 1509 reichen. Eine Notiz von 1568 auf dem letzten Blatte ist von jüngerer Hand. Die in Venedig befindliche Abschrift scheint die Quelle für Sansovino zu bilden, der aber die Angaben von O. 463 mit denen der bischöflichen Belehnungsurkunde confundirt und deshalb keine Berücksichtigung verdient.
- Bresciano (Quartier in Lucca). — Nonnenkloster. S. Salvator s. Lucca.
- Brixen (Oesterreich, Tirol, BzH. Brixen). — Bisthum.
K. 30 im StA. zu Wien.
- Brogne = S. Gérard.
- Budistdorf ehemalige Kirche s. Salzburg.
- Cadelahe Graf s. Goess.
- Cambrai (Frankreich, Dép. Nord, Arr. Cambrai). — Bisthum.
O. 39, 100, 195 im DépA. zu Lille. — Für frühere Drucke sind noch benutzt worden ein jetzt verschollener Cod. S. Mariae Atréb. und die Gesta episc. Camerac., Codex des 11. Jh. in der k. B. im Haag (C).
- Candianus Vitalis s. Venedig.
- Casa aurea (Italien, Prov. und Distr. Chieti). — Kloster bei Tocco da Casauria. S. Clemens. D. Theate.
|| O. 353, 373, 399 im Chronicon Casauriense, jetzt Cod. lat. 5411 der NationalB. zu Paris (A).
A auf Anordnung des Abtes Leonas (1155—1182) von dem Mönch Johannes, Sohn des Berardus, angelegt und von Rusticus geschrieben, wurde von dem K. Karl VIII. auf seinem Zuge nach Italien erworben und nach Paris gebracht (vgl. Archiv 11, 485 und Dantier Les monastères Benedictins d'Italie 2, 402). Der von Ughelli benutzte und aus dem Besitz des Pietro Colonna stammende Codex ist eine jüngere Abschrift von A mit manchen selbständigen Zusätzen.
- Cavarzere (Italien, Prov. Venedig, Distr. Chioggia). — Einwohner von C.
|| Stumpf Reg. 540, hier nur unter DO. 350 erwähnt.
Die mit einem Wachssiegel beglaubigte notarielle Copie vom 1. Februar 1382 bezeichnet als ihre Quelle einen Liber autenticus et antiquus in quo privilegia et scripture autentice conscripta sunt (vgl. Mitth. des öst. Inst. Erg. 1, 68). Auf dieselbe Quelle muss in letzter Linie auch die nach einem Transsumt von 1419 angefertigte Copie im Liber pactorum Bd. I f. 111 so wie die im Codex Trivisanus f. 101 zurückgehen; auch die von Gloria benutzte Abschrift beruht auf dem Transsumt von 1419, während eine Copie des 18. Jh. im Codex Fontanini in der städtischen B. zu S. Daniele Bd. 78 p. 515 aus dem Codex Trivisanus geflossen ist.
- Ceneda (Italien, Prov. Treviso). — Bisthum.
Bischof Sicard O. 244 im StA. zu Venedig.
Ein im StA. zu Venedig befindliches, aber wohl in Ceneda geschriebenes Heft von 1574 enthält die bekannten Urkunden von Karl dem Grossen, Otto I. und Otto III. sowie auch eine von Karl IV. Den gleichen Inhalt hat ein auf Veranlassung des Bischofs Marc Antonio Mocenigo 1594 angelegtes Heft mit Urkundenabschriften, das anlässlich der Streitigkeiten zwischen dem Bischof und
- Venedig dem Papste vorgelegt werden sollte (jetzt im Vatic.A. Arm. XVI. caps. 2 n° 23). Das bisch. A. scheint also noch zu Ende des 16. Jh. in Ceneda gewesen und erst später nach Venedig gekommen zu sein. [Das CapitulA. zu Ceneda besitzt nur moderne Copien dieser Urkunden (s. N. Archiv 3, 82).]
- Chèvremont = Kevermunt.
- Chur (Schweiz, Kant. Graubünden). — Bisthum.
K. 11. O. 139, 148, 157, 163, 175, 182, 191, 209, 225, 326, 419^a, 419^b.
Babo H. 2.
Hartpert O. 8.
Remüs und Hartpert || H. 22. O. 99.
Victor || O. 343.
Waldo O. 26. || H. 11. — Or. im bisch.A. zu Chur von K. 11. O. 8, 139, 157, 163, 182, 191, 209, 225, 326; im rätischen Museum zu Chur von O. 148; im germanischen Museum zu Nürnberg von O. 175, 419^a; im LandesA. zu Karlsruhe von H. 2; im StiftsA. von S. Paul im Lavantthale von O. 419^b. — Chartularium magnum aus Mitte 15. Jh. im bisch.A. zu Chur (C) für H. 11. O. 99 und für die der Ergänzung bedürftigen H. 2. O. 182, 191, 209, 326. — Für O. 343 noch Zapf Mon. anecd. (Z); endlich für H. 22 Zapf (A), Hormayr Beitr. z. Gesch. Tirols (B) und Collation von Jaffé (J).
Ueber das Archiv und C, in welchem letzteren nur H. 22 und O. 419^b fehlen, s. Sickel Schweizer KU. 26. — Copien von O. 343 befinden sich auch in zwei Fascikeln mit Abschriften Churer Diplome f. 14, 19 im StA. zu Wien. Eine Copie von H. 2 in Fuchs Veterum mon. collectio von 1792 p. 29 auf der KantonalB. zu Zürich stammt aus C.
- Cluny (Frankreich, Dép. Saone-et-Loire, Arr. Mâcon). — Kloster. S. Petrus. D. Mâcon.
|| O. 415 im Chartular n° 1 um 1100 geschrieben in der MunicipalB. zu Cluny (C).
Kloster. S. Sabinus s. Toscanella.
Ueber Archiv und Ueberlieferung s. Bruel Chartes de Cluny Bd. 1.
- Comacina (Insel im Lago di Como) s. Menaggio.
- Corvei (Preussen, Rgbz. Minden, Kr. Höxter). — Kloster. SS. Stephanus, Vitus. D. Paderborn.
K. 14. H. 3. O. 3, 48, 77, sp. 444 || O. 27, 73, 292. — Or. von K. 14. H. 3. O. 3 im StA. zu Berlin; von O. 48, 77, sp. 444 im StA. zu Münster. — Copialbuch aus Mitte 10. Jh. (B) für O. 27, 73. — Copialbuch aus Mitte 15. Jh. (C) für O. 73. — Chartular des 17. Jh. (D) für O. 27; sämtlich im StA. zu Münster. — B und C ausserdem noch für die zweite Ausfertigung von H. 3. — Falke Cod. trad. Corb. (A) für O. 292.
- Corvei und Herford || O. 153 in Raspes Copiar aus 17. Jh. im StA. zu Marburg (E), in Abschrift von Baudis aus Mitte 18. Jh. im LandeshauptA. zu Wolfenbüttel (F) und abgeleitet aus

E in Spilckers Diplomatarium vom J. 1824 in der B. des hist. Vereins für Niedersachsen in Hannover (G).

Vgl. im allgemeinen Wilms Westf. KU. 2, 18 und Mitth. des öst. Inst. 1, 465 und über B insbesondere auch Mon. Germ. LL. 5, 3.

Cremona (Italien, Prov. Cremona). — Bisthum.

|| O. 429 im Codex Sicardianus im Museo patrio zu Cremona (A).

A auf Veranlassung des Bischofs Sicard im J. 1210 von den Notaren Girardus und Raimundus angelegt (s. Robolotti in Miscellanea di stor. ital. 1, 506), ist ein Pergamentband von 226 Blättern in Grossfolio und enthält f. 1 — 53 meist in chronologischer Reihenfolge Kaiserurkunden für Cremona von Karl dem Grossen bis 1164 (von Robolotti bis zum J. 1000 verzeichnet, jedoch mit durchaus ungenauen Daten), worauf Placita, Bullen und Privaturkunden folgen. Der Einband mit dem Titel Privilegia episcopii Cremonensis und ein Inhaltsverzeichnis gehören dem 18. Jh. an; damals sind dem Codex die von Schum N. Archiv 1, 147 verzeichneten Urkunden und das Original von Stumpf 3872 beigegeben worden. Der Codex kam aus dem bischöflichen A. in den Besitz des Primateus der Cremoneser Kirche Antonio Dragoni (über dessen Sammlungen und Fälschungen s. Arch. stor. ital. Nuova serie 2, 5, Wüstenfeld ib. 10, 68 und Sichel Acta Karol. 2, 402) und wurde in dessen Nachlass von Robolotti 1860 wieder aufgefunden.

Crespin (Frankreich, Dép. Nord, Arr. Valenciennes). — Kloster. SS. Petrus, Landelinus. D. Cambrai.

|| H. 30 in der Collection Moreau Bd. 5 in der NationalB. zu Paris (A). O. 426 in derselben Bd. 11, beide von Dom Queinsert im J. 1772 aus dem jetzt verschollenen Cartulaire de S. Crespin copirt.

Cristan Markgraf s. Nienburg.

S. Croce (Italien, Prov. Ascoli-Piceno, Distr. Fermo, Mand. S. Elpidio a mare). — Kloster. S. Crux. D. Fermo.

|| O. 264, 367 in Summarium priv. monast. S. Crucis vom J. 1413 (B), O. 367 ausserdem in Copie des 13. Jh. im städtischen A. von S. Elpidio a mare (A).

Ueber Archiv und Ueberlieferung s. Archiv 12, 559.

Disentis (Schweiz, Kant. Graubünden, Bez. Vorderrhein). — Kloster. S. Martinus. D. Chur.

|| O. 208, 285 in K. J. Fuchs Veterum monumentorum collectio, MS. vom J. 1792 in der KantonalB. zu Zürich (B), O. 208 noch in Eichhorn Episc. Cur. (E), O. 285 noch in Collectanea historica des Johann Dumont Freih. von Karlsruhn Bd. 32 im StA. zu Wien (A).

Das Kloster welches schon 1387 und 1514 durch Brand zu leiden hatte, besass ein 1399 angelegtes Chartular (s. Eichhorn 239 und Mohr CD. Raet. 1, 79), das bei der Einäscherung des Klosters 1799 zu Grunde ging und uns nur theilweise in A und B erhalten ist. Bloss Extracte enthalten die im Capitula. zu Chur befindlichen und von Mohr Regesten der Archive der schweiz. Eidgenossenschaft (Chur 1849—1854) benutzte Synopsis ann. Desertin. und die Litterae monast. Desertin. (960—1595)

von Placidus Reimann im StiftsA. von Einsiedeln (s. darüber und über B Sichel Schweizer KU. 48). A, eine Urkundensammlung aus dem Anfange 18. Jh. enthält ausser O. 285 noch Stumpf Reg. 677, 986.

Dracholf Bischof von Freising s. Würzburg.

Drübeck (Preussen, Rgbz. Magdeburg, Kr. Werningerode). — Nonnenkloster. S. Maria, S. Vitus. D. Halberstadt.

O. 217 im Stolbergischen A. zu Werningerode.

Eberhart Graf s. Ebersberg.

Ebersberg (Baiern, Rgbz. Oberbaiern, BzA. Ebersberg). — Kloster. S. Sebastian. D. Freising.

Eberhard O. 78.

Kerung H. 14, beide im RA. zu München.

Ebersheimmünster (Nieder-Elsass, Kr. Schlettstadt). — Kloster. SS. Petrus, Mauritius. D. Strassburg.

O. sp. 456 in der städtischen B. zu Schlettstadt.

Echternach (Luxemburg, Bez. Grevenmachern). — Kloster. S. Willibrordus. D. Trier.

O. 93, 427, 428, alle in der städtischen B. zu Trier. Zur Ergänzung von O. 428 Transsumt von K. Maximilian I. 1512 April 2 ausgestellt, ebenda (C).

Vgl. N. Archiv 1, 439.

Eichstädt (Baiern, Rgbz. Mittel-Franken, BzA. Eichstädt). — Bisthum.

K. 36 || K. 3, 4. O. 127, 128. — Or. von K. 36 im RA. zu München. — Copialbuch aus Anfang 14. Jh. ebenda (B) für K. 4. O. 127. — Codex 156 der CapitulB. zu Eichstädt aus Mitte 15. Jh. (C) für O. 128. — Büttner Franconia (A) für K. 3.

Einsiedeln (Schweiz, Kanton Schwyz). — Kloster. S. Maria, S. Mauritius. D. Konstanz.

O. 94, 108, 155, 189, 218, 275, 276 im StiftsA. von Einsiedeln.

Mönch Adam || O. 107 Abschrift des 17. Jh. (C), Burkards Buch aus der ersten Hälfte des 15. Jh., ebenda (B).

Ueber Archiv und Ueberlieferung s. Sichel Schweizer KU. 69.

Eistulf Archipresbyter von Vercelli s. Vercelli.

Ellinrat Frau s. Regensburg S. Emmeram.

Ellwangen (Württemberg, Jagstkreis, OA. Ellwangen). — Kloster. SS. Vitus, Sulpicius, Servilianus. D. Augsburg.

|| O. 233 Abschrift des 15. Jh. (Ellwanger Copialbuch) im StA. zu Stuttgart (A).

Elten (Preussen, Rgbz. Düsseldorf, Kr. Rees). — Nonnenkloster. SS. Salvator, Vitus. D. Köln.

|| O. 358, 397 Processakten des Stiftes vom J. 1480 (sign. Elten Akten 20) im StA. zu Düsseldorf (A) und Vidimus des Notars Franz Schuler aus Ende 17. Jh. (sign. B. 59 n° 8) ebenda (B)

für 358, 397; für letzteres noch Vidimus des Notars Johann Schetler aus Anfang 17. Jh. (sign. B. 59 n° 1) ebenda (C).

Am 22. April 1480 fertigte der Utrechter Notar Wilhelm Spyker zu Elten eine vidimirte Abschrift der fünf ältesten Urkunden des Stiftes an und legte hiebei, obwohl die Originale noch vorhanden waren, einen Liber antiquorum cronicorum zu Grunde. Da sowohl dieser als auch das Transsumt verloren gegangen sind, bilden obige auf Spyker zurückgehende Abschriften unsere einzigen Quellen. Die Abschrift eines Transsumts Kaiser Leopold I. (sign. B. 59 adl.) kommt, da dieses aus B abgeleitet ist, nicht in Betracht.

Engern (Preussen, Rgbz. Minden). — Kloster. S. Maria, SS. Laurentius, Dionisius. D. Osnabrück. O. 91 im StA. zu Berlin, O. 328 im StA. zu Münster. || O. 123 Falke Cod. trad. Corb. (A), (Harenberg) Mon. ined. (B), Storch in (Harenberg) Mon. ined. (C).

Vgl. Wilmans Westf. KU. 2, 24 und betreffs O. 361 s. hier unter Magdeburg.

Erchenfrid s. Regensburg S. Emmeram.

Erig Höriger des Kl. S. Felix und Regula s. Zürich.

Erolf Presbyter s. Arezzo.

Essen (Preussen, Rgbz. Düsseldorf). — Nonnenkloster. SS. Cosmas, Damianus. D. Köln.

O. 85, 325 im StA. zu Düsseldorf.

Étival (Frankreich, Dép. Vosges, Arr. St. Dié, C. Raon-l'Étape). — Kloster. S. Petrus. D. Toul.

|| O. sp. 443 Schöpflin Als. dipl. (A), Grandidier in Würdtwein Nova subs. (B), Grandidier Hist. d'Alsace (C), sämtlich aus jetzt verlorenem Chartular von Étival.

Fallersleben (Preussen, Lddr. Lüneburg, Kr. Gifhorn). — Kirche. S. Michael. D. Hildesheim s. Magdeburg.

Farfa (Italien, Prov. Umbria, Distr. Rieti, Mand. Fara in Sabina). — Kloster. S. Maria. D. Sabina.

|| O. 337, 405 Registrum Farfense aus dem Ende 11. Jh. im Cod. Vatic. 8487 (B), Chronicon Farfense aus dem Anfang des 12. Jh. in der B. Vittorio-Emanuele zu Rom (C).

Ueber B und C s. Bethmann in SS. 11, 548, 554 und Giorgi im Arch. della società Rom. di storia patria 2, 424; über C vgl. auch Dantier Les monastères Benedictins d'Italie (Paris 1866) 2, 477. Der Floriger des Gregor von Catina war als bloss Excerpte enthaltend (s. Bethmann ibid. 557) nicht zu berücksichtigen.

Fatius Graf s. Mailand S. Maria maior.

Fischbeck (Preussen, Rgbz. Kassel, Kr. Rinteln). — Nonnenkloster. S. Maria, S. Johannes bapt. D. Minden.

Helmburg O. 174 im StiftsA. zu Fischbeck, s. Wilmans Westf. KU. 2, 21.

Florenz (Italien, Prov. Florenz). — Kirche S. Miniato.

Hermergarida || O. 401 in Lami Mon. eccl. Fiorentinae (A).

Ueber die Provenienz der Urkunde ist nichts bekannt; auch das bei Richa Notizie ist. delle chiese Fiorentine (Florenz 1757) 6, 92 befindliche Verzeichniss der Urkunden des Capitula. von S. Maria del fiore erwähnt diese Urkunde nicht.

Folcmar s. Goslar.

Franco Getreuer s. Trier S. Maximin.

Freising (Baiern, Rgbz. Oberbaiern). — Bisthum. H. 28. O. 30.

Innichen Kl. O. sp. 448 || sp. 452.

Negomir O. 279. — Or. von H. 28. O. 30. im RA. zu München, von O. 279, sp. 448 im StiftsA. zu Innichen. — O. 452 im Freisinger Copialbuch aus Mitte 12. Jh. (B und B'), im Liber rubeus aus Anfang 14. Jh. (C) und im Liber traditionum magnus vom J. 1187 (D), alle im RA. zu München.

Die im J. 1803 dem MünchenerA. einverleibten Chartulare beschreibt Zahn im Archiv f. Kunde öst. Gesch. 27, 222—238. Was Zahn als vierten Theil von C bezeichnet, ist Abschrift von D, während der dritte Theil von C zweifellos auf die Originale zurückgeht. D ist abgeleitet aus B. [Eine andere Copie von D (Cod. 192, s. Zahn l. c. 220) haben wir nicht berücksichtigt.]

Frohse (Anhalt, Kr. Ballenstädt). — Kloster. S. Ciriacus. D. Halberstadt.

O. 130 im StA. zu Zerbst.

Fulda (Preussen, Rgbz. Kassel). — Kloster. S. Bonifacius. D. Mainz.

K. 6, 7, 8. H. 1, 4. O. 2, 55, 131, sp. 436.

|| K. 38. H. 8, 34. O. 132.

Rudolf O. 160. — Or. im StA. zu Marburg. Ebenda Codex Eberhardi aus Mitte 12. Jh. (B) und Einzelcopie aus Mitte 13. Jh. von O. 436. Für O. 132 noch Schannat Trad. Fuld.

Ueber B vgl. Foltz in Forschungen 18, 493.

Furcone (Italien, Prov. Aquila degli Abruzzi). — Bisthum, später nach Aquila benannt.

|| O. sp. 459 in Copolla Dissertazione (B) sammt Facsimile (A) und Ughelli Italia sacra (C).

S. Gallen (Schweiz, Kant. S. Gallen). — Kloster. S. Gallus. D. Konstanz.

K. 2. H. 12. O. 25, 90, 119 || K. 5 Copien (A und B).

Bischof Salomon K. 12, alle im StiftsA. von S. Gallen.

Ueber Archiv und Ueberlieferung s. Sickel Schweizer KU. 8.

Gandersheim (Braunschweig, Kr. Gandersheim). — Nonnenkloster S. Maria. D. Hildesheim.

O. 89, 180, 422.

Herzogin Judith O. 220, alle im LandeshauptA. zu Wolfenbüttel.

Gausfred Getreuer s. Pratalia.

- Gembloux (Belgien, Prov. u. Arr. Namur). — Kloster. S. Salvator. D. Lüttich.
 || O. 82, sp. 438, beide im Chartular aus Anfang 16. Jh. (Chambres des comptes 8) (B) und im Chartular aus Mitte 18. Jh. (Cartul. et manuscr. 84) (C) im StA. zu Brüssel. — Für O. 82 allein Gesta abbatum Gemblacensium auctore Sigeberto, Cod. autographus um 1070 in der städtischen B. zu Leipzig (A), und für O. sp. 438 Chartular aus Anfang 16. Jh. (Cartul. et manuscr. 3) im StA. zu Brüssel (D).
 Ueber A s. Mon. Germ. SS. 8, 505. Zu beachten ist dass laut dem Register von C die älteste damals noch vorhandene Originalurkunde dem J. 1241 angehörte.
- Gent (Belgien, Prov. Ostflandern, Arr. Gent). — Kloster Blandigni. S. Petrus. D. Cambrai.
 O. 317 im StA. zu Brüssel. — Für frühere Drucke sind noch benutzt: Abschrift von T'Servrancx aus dem J. 1704 (B) und Chartular von Blandigni aus Mitte 15. Jh. (C) im StA. zu Gent.
- S. Gérard (Belgien, Prov. u. Arr. Namur, C. Fesses). — Kloster. SS. Petrus, Eugenius. D. Lüttich.
 || H. sp. 43 Copialbuch von S. Alban in Namur aus Anfang 15. Jh. im StA. zu Namur (A), Fisen Hist. Leod. (B), Miraeus Cod. don. piarum (C).
- Gernrode (Anhalt, Kr. u. AG. Ballenstedt). — Nonnenkloster. S. Maria, S. Ciriacus. D. Halberstadt.
 O. 229.
 Gero O. 56, 65, 134.
 Sigifrid O. 40.
 Thietmar O. 311, sämtlich im StA. zu Zerbst.
 Für die Einreihung oben verzeichneter DD. in die Gruppe waren die Dorsualnotizen massgebend.
- Gero Markgraf s. Gernrode.
 Geroh Presbyter s. Worms.
 Gerung Graf s. Würzburg.
- Gesecke (Preussen, Rgbz. Arnberg, Kr. Lippstadt). — Nonnenkloster. S. Maria, S. Ciriacus. D. Paderborn.
 O. 158, 196.
 Hoold 113, sämtlich im StA. zu Münster.
 Vgl. Wilmans Westf. KU. 2, 21.
- S. Ghislain (Belgien, Prov. Hennegau, Arr. Mons). — Kloster. SS. Petrus, Gislenu. D. Cambrai.
 O. 291, sp. 447, beide im StA. zu Brüssel.
- S. Giulio d'Orta (Italien, Prov. und Distr. Novara). — Canoniker. D. Novara.
 O. 243 im Capitela zu S. Giulio d'Orta.
 Ein Urkundenverzeichniss des 18. Jh. im bisch. A. zu Novara verzeichnet auch O. 243; doch muss sich diese Angabe auf eine Copie beziehen, da bereits Bescapè das Or. als in S. Giulio befindlich erwähnt. Vgl. auch N. Archiv 3, 103.
- Goess (Oesterreich, Steiermark. BzH. Leoben). — Nonnenkl. S. Maria, S. Andreas. D. Salzburg.
 Cadelahc O. 49.
 Thietprecht O. 173, 221, sämtlich im LandesA. zu Graz.
 Vgl. Zahn Steiermärk. UB. 1, 733 n° 17.
- Gorze (Lothringen, Ldkr. Metz). — Kloster. S. Gorgonius, D. Metz.
 || O. 70.
 Leva und Konrad || O. 80, beide im Chartul. Gorziense aus Ende 12. Jh. in der städtischen B. zu Metz (A); vgl. Archiv 11, 435.
- Goslar (Preussen, Lddr. Hildesheim, Kr. Liebenburg). — Domstift. SS. Simon, Juda. D. Hildesheim.
 Bia O. 17.
 Folemar und Richbert O. 69, beide im städtischen A. zu Goslar.
 Sowohl der Fundort als auch die Indorsate rechtfertigen die Einreihung obiger DD. an dieser Stelle.
- Gumbert Getreuer s. Worms.
- Halberstadt (Preussen, Rgbz. Magdeburg, Kr. Halberstadt). — Bisthum.
 || O. 7 in Transsumt des K. Adolf von 1295 Januar 9 im StA. zu Magdeburg (B). Für frühere Drucke ist noch benutzt worden Halberstädter Copialbuch des 14. Jh. in der B. des Domgymn. zu Halberstadt (C).
 Mamaco || O. 327 in Transsumt K. Adolf 1295 Januar 9 im StA. zu Berlin (B).
 Vgl. Schmidt UB. v. Halberstadt, Vorwort 8, Archiv 11, 461, Schmidt im Osterprogramm 1878 des Domgymnasiums 26, endlich über C auch Heinemann CD. Anhalt. 1, xv. n° 8.
- Hamburg (Freie und Hansestadt). — Erzbisthum.
 O. 11, 13 || H. 39. O. 307.
 Bisthümer Schleswig, Ripen und Aarhus || O. 294. — Or. im StA. zu Hannover. — Copiar von Bremen aus Anfang 14. Jh. ebenda (B) für H. 39. Lindenbrogsches Copiar aus Ende 16. Jh. (C) und Lambecius (17. Jh.). Abschriften aus C im Cod. 8904 der HofB. zu Wien (D) für H. 39. O. 294, 307.
 Geschichte des Archivs im Vorworte zu Lappenberg Hamb. UB. Ueber B vgl. Ehmck Brem. UB. 1, Vorr. xviii, über D Archiv 10, 481 und über eine für uns werthlose Abschrift von D im StA. zu Hannover Archiv 11, 458. C ist bei dem Brande im Jahre 1842 zu Grunde gegangen, wird uns aber ersetzt einerseits durch die Abschrift D und andererseits durch die aus C geflossenen und genauen Drucke von H. 39 in Lindenbrog und von O. 294, 307 in Lappenberg.
- Hartmann Getreuer s. Auhausen.
 Hartpert Presbyter und Abt s. Chur.
- Havelberg (Preussen, Rgbz. Potsdam, Kr. Westprienitz). — Bisthum.
 || O. 76 im Havelberger Hausbuch vom J. 1748 im StA. zu Berlin (A).

Heiligenberg (Baden, bei Heidelberg). — Kloster. S. Michael s. Lorsch.

Helmburg s. Fischbeck und Hilwartshausen.

Helmstedt (Braunschweig, Kr. Helmstedt). — Kloster. S. Ludgerus. D. Halberstadt.

O. 149 im LandeshauptA. zu Wolfenbüttel. Für frühere Drucke ist noch benutzt Liber privil. maior Werthinensis aus Mitte 12. Jh. im StA. zu Düsseldorf (B).

Wenn auch das von dem h. Liudger gegründete Kloster stets im Verbands mit dem Mutterkloster Werden blieb und seine Urkunden in den Liber privil. maior Werthinensis aufgenommen wurden, so war es doch von Anfang an bis zu seiner 1803 erfolgten Aufhebung im Besitze eines eigenen Archivs, vgl. Behrends in Förstmann Neue Mitth. 2, 450 ff.

Herford (Preussen, Rgbz. Minden). — Nonnenkloster. SS. Maria, Pusinna. D. Paderborn.

H. 13, 41. O. 24, 430 im StA. zu Münster.

Vgl. Wilmans Westf. KU. 2, 23 und hier Gruppe Corvei.

Hermann und Theoderich Herzoge.

|| O. 355 in den Handschriften von Widukindi Res gestae Saxon., nämlich im Cod. 289 aus Ende 11. Jh. in der Kl. B. zu Montecassino (A), im Cod. 21109 aus 12. Jh. im Britischen Museum zu London (B) und in jetzt verschollenem Erbacher Codex (C).

Hermergarida Klausnerin in S. Miniato s. Florenz.

Herrenbreitungen (Preussen, Rgbz. Kassel, Kr. Schmalkalden). — Kloster. S. Maria. D. Mainz. || O. sp. 458 Copie des 15. Jh. im Cod. MS. XIX. 105 der k. B. zu Hannover (A).

Hersfeld (Preussen, Rgbz. Kassel, Kr. Hersfeld). — Kloster. SS. Simon, Thaddeus, Wicbertus. D. Mainz.

K. 15. H. 9, 29, 32, 35. O. 4, 96, 109, 356. || H. 25, 33. O. 215.

Thiatgaz O. 207. — Or. von H. 35 im Hennebergischen A. zu Meiningen, die übrigen im StA. zu Marburg. — H. 25 in Abschrift Schminckes aus Ende 18. Jh. in dessen Diplomatarium Hassiacum Bd. 1. in der LandesB. zu Kassel aus damals in Kassel befindlichem Original (A), Wenck Hess. Landesgesch. aus demselben (B) und Lamey in Acta Palatina Regest nach Mitth. Schminkes (C). — H. 33 im Copialbuch von Hersfeld aus Mitte 12. Jh. im StA. zu Marburg (B). — Endlich O. 215, das zu uns unbekannter Zeit nach Magdeburg gelangte, in dem Magdeburger Copialbuch des 15. Jh. im StA. zu Magdeburg (D).

Hilwartshausen (Preussen, Lddr. Hildesheim, Kr. Göttingen). — Nonnenkloster. S. Maria, S. Stephanus. D. Mainz.

O. 206, 395, sp. 451.

Helmburg O. 57 (hier eingereiht auf Grund der Dorsualnotizen), sämtlich im StA. zu Hannover.

Hohstein Getreuer s. Quedlinburg.

Hoold Vasall s. Gesecke.

Hornbach (Baiern, Rgbz. Pfalz, BzA. Zweibrücken). — Kloster. S. Maria, SS. Petrus, Pirminius. D. Metz.

O. 117 im RA. zu München und || O. 424 im Copialbuch vom J. 1430 ebenda (B).

Noch vor dem im J. 1278 erfolgten Abschlusse des Liber albus Wirceb. muss O. 117 in das bischöfliche Archiv zu Würzburg gekommen sein, von wo die Urkunde in das dortige KreisA. und endlich in das RA. zu München überging. Das unter Abt Johann Dankart geschriebene Copialbuch B umfasst in der ersten Anlage vom J. 1430 nur f. 1—36, erhielt dann aber noch bis zum J. 1456 reichende Nachträge.

Ingo Getreuer s. Parma.

Innichen (Oesterreich, Tirol, BzH. Lienz). — Kloster. S. Candidus. D. Seeben-Brixen s. Freising.

Johann XII. Papst s. Römische Kirche.

Judith Herzogin s. Gandersheim und Regensburg.

Kempten (Baiern, Rgbz. Schwaben, BzA. Kempten). — Kloster. S. Maria, SS. Gordianus, Epimachus. D. Konstanz.

H. 19. O. 22, 54 || H. 15. O. 106, 255, 420.

Baldmunt H. 10. — Or. im RA. zu München. Ebenda Copialbuch von Kempten aus Ende 11. Jh. (B).

Ueber B s. Sichel Acta Karol. 2, 307.

Kerung Vasall des Herzogs Arnolf s. Ebersberg. Kevermunt ehemaliges Kloster bei Lüttich s. Aachen.

Klingenmünster (Baiern, Rgbz. Pfalz, BzA. Bergzabern). — Kloster. SS. Michael, Theodulus. D. Speier.

|| H. sp. 42 in Grandidier Hist. d'Alsace aus Abschrift im pfälzischen A. zu Heidelberg, mitgetheilt durch Lamey.

Klostergröningen (Preussen, Rgbz. Magdeburg, Kr. Oschersleben). — Kloster. S. Vitus. D. Halberstadt.

Sigifrid || H. 36 Abschrift Kindlingers aus Ende 18. Jh. (ex copia saec. XV.) in dessen Samml. Bd. 101 im StA. zu Münster (A).

Vgl. Heinemann CD. Anhalt 1, 1 n° 2.

Koblenz (Preussen, Rheinprovinz, Rgbz. Koblenz). — Kloster. S. Maria, S. Florinus. D. Trier. O. 115 im MS. 14794 der k. B. zu Brüssel.

Reginlind O. 193 im StA. zu Idstein; für frühere Drucke jedoch ist auch Abschrift aus Ende 15. Jh. im Copialbuch von S. Florin (B) im StA. zu Koblenz mit Signatur C. 20 benutzt worden.

Köln (Preussen, Rheinprovinz, Rgbz. Köln). — Kloster. S. Pantaleon.

|| O. 324 Abschrift aus Ende 10. Jh. im Codex

- Froumundi der Oettingen-Wallersteinischen B. zu Mailingen (A).
 Vgl. N. Archiv 7, 177. Die Abschrift setzen wir zu Ende 10. Jh., weil Froumund bereits vor 1001 von Köln nach Tegernsee übersiedelte.
- Konrad Sohn der Leva s. Gorze.
- Konstanz (Baden, Kr. Konstanz). — Bisthum.
 O. 236 im LandesA. zu Karlsruhe.
- Kornelimünster (Preussen, Rgbz. und Ldkr. Aachen). — S. Salvator. D. Köln.
 O. 102 im StA. zu Berlin. — Frühere Drucke meist nach dem Copialbuch von Kornelimünster aus 16. Jh. im StA. zu Düsseldorf (C).
 Vgl. Lacomblet 1, x.
- Kusel (Baiern, Rgbz. Pfalz). — Kloster. S. Remigius. D. Mainz s. Reims.
- Leno (Italien, Prov. Brescia, Distr. Verolanuova). — Kloster. S. Benedictus. D. Brescia.
 || O. 240 in Zaccaria Della badia di Leno nach dem Liber VV. (A).
 Die wenigen Ueberreste des einst reichen Archivs sind zerstreut; über das jetzt verschollene Chartular VV. s. Zaccaria XIII.
- Leva Matrone s. Gorze.
- Limburg (Preussen, Rgbz. Wiesbaden). — Kloster. S. Georgius. D. Trier.
 O. 28 im StA. zu Idstein. || O. 47 Abschrift aus Ende 10. Jh. ebenda (B).
- Littemala Kirche s. Russon.
- Lorsch (Hessen, Prov. Starkenburg, Kr. Bensheim). — Kloster. S. Nazarius. D. Mainz.
 || K. 18, 23, 25, 32. O. 34, 166, 176, 177, 252, 283, 425.
- Heiligenberg und Mönch Sigolf || K. 10 (vgl. auch O. 283).
- Liuthere || O. 95.
- Werinolf || K. 32, sämtlich im Codex Lauresham. des 12. Jh. im RA. zu München (A).
 Vgl. Sickel Acta Karol. 2, 228.
- Lucca (Italien, Prov. Lucca). — Bisthum.
 Canoniker || O. 238 Copie des 11. Jh. im Capitula. zu Lucca (B).
 Clerus O. 335 im erzbischöflichen A. zu Lucca.
- Lucca. — Kloster S. Ponziano bei Lucca.
 O. 270 im StA. zu Lucca.
 Dass sich obige Urkunde laut moderner Dorsualnotiz vormals im A. des Kl. S. Ponziano befand, lässt doch wohl schliessen dass sie auch ausgestellt sei für S. Ponziano.
- Lucca. — Nonnenkloster. S. Salvator in Bresciano (einem Quartier in Lucca).
 O. 266 im StA. zu Lucca.
- Luders oder Lure (Frankreich, Dép. Haute-Saône, Arr. Lure). — Kloster. S. Petrus. D. Besançon.
 O. 199 im DépA. zu Vesoul.
- Lüneburg (Preussen, Prov. Hannover, Lddr. Lüneburg). — Kloster. S. Michael. D. Verden.
 O. 183, 200 || 308, 309. — Or. im StA. zu Hannover, 308 in Copie des 12. Jh. (B) und 309 in zwei Copialbüchern von S. Michael aus Ende 14. Jh. (C, D) in demselben Archive.
 C (sign. IX. 212) ist um 1370 angelegt und enthält Nachträge bis zum J. 1433; vermuthlich Abschrift daraus ist das Copialbuch D (sign. IX. 210).
- Luni (Italien, Prov. Genua, Distr. Spezzia). — Bisthum, später nach Sarzana benannt.
 || O. 254 im Chartular des Bisthums Luni-Sarzana im Capitula. zu Sarzana (A).
 A ist gewöhnlich (so auch Semeria Secoli crist. della Liguria 2, 1) als Codex Palavicinus bezeichnet worden. Aber höchstens einem in A aufgenommenen Besitzverzeichnisse kommt dieser Name zu, indem dasselbe auf Anordnung des Generalvicars der Lunigiana Uberto Palavicini (1239—1243 s. Ficker Ital. Forsch. 2, 506) angelegt worden ist. A selbst ist innerhalb der J. 1287 und 1289 unter dem Bischof Heinrich entstanden, s. Ottenthal in Mitth. des öst. Inst. 4, 607. — Eine Copie von O. 254 in der k. PrivatB. zu Turin (MS. des Bonaventura de Rossi, Memorie di Luni Bd. 2 p. 1464) geht auf A zurück.
- Lure s. Luders.
- Lüttich (Belgien, Prov. Lüttich). — Bisthum.
 || O. 154 Abschrift aus Anfang 13. Jh. im Liber cart. eccl. Leodiensis (A), der nach dem Tode des bisherigen Besitzers Ferd. Henaux in Lüttich in das dortige StA. übergegangen ist.
 Alden-Eyck Kl. || O. 466 nur noch in dem dort citirten Drucke.
 Aufschlüsse über das Archiv und über A in Henaux Le liber cart. eccl. Leod. (Liège 1863) und im N. Archiv 2, 274. Wird daneben ein Liber primus cartarum erwähnt welcher seit dem J. 1794 verloren gegangen sein soll, von dem sich aber ein genauer Auszug im MS. n° 832 der UniversitätsB. zu Lüttich (s. Catalogue des manuscrits 453) erhalten hat und von dem eine Abschrift des 17. Jh. vor kurzem (s. N. Archiv 2, 448) wieder aufgefunden worden ist, so brauchte dieser Liber hier nicht berücksichtigt zu werden, da sich die in ihm gebotenen Copien von DD. als aus A abgeleitet erwiesen.
- Maderno (Italien, Prov. Brescia, Distr. Salò). — Commune M.
 || O. sp. 464 unter dem sämtliche Abschriften bereits citirt worden sind.
 A enthält ausserdem Stumpf Reg. 3881 und Ficker Reg. 1952, jedoch ebenfalls gekürzt (s. Bettoni 2, 78 n° 31). — Vitali bietet f. 10' eine zweite Copie von O. 464, jedoch nur gekürzt und aus A copirt; sein MS. ist jedenfalls nach 1510 entstanden, bis zu welchem Jahre die im zweiten Buche benutzten Documente reichen.
- Magdeburg (Preussen, Prov. Sachsen, Rgbz. Magdeburg). — Kloster. SS. Petrus, Mauritius, Innocentius. Seit 968 Erzbisthum.
 O. 14, 15, 21, 37, 38, 41, 74, 79, 97, 159, 165, 181, 214, 222^a, 232^a, 232^b, 293, 295, 296, 298, 299, 301, 306, 331, 333, 345, 361, 363, 365, 366, 377, 387, 388.
 || O. 16, 43, 46, 63, 187, 205, 216, 222^b, 230,

231, 278, 281, 282, 300, 303, 304, 305, 312, 329, 332, 362, 385, 386, 404.

Kloster S. Johannes O. 383, sp. 446 || 382.

Billing O. 60, 152, 198, 223.

Fallersleben O. 50.

Hersfeld || O. 215. — Or. (A und B) im StA. zu Berlin von O. 14, 15 (A, B), 21 (A), 37, 41, 50, 74 (A), 79, 97 (B), 159, 165, 181, 198, 214, 222^a, 232^a, 232^b, 293, 298, 299, 301, 306, 331, 333, 345, 361, 366, 377, 383 (B), 387, 388 (A, B), sp. 446; im StA. zu Magdeburg von: O. 21 (B), 38, 74 (B), 223, 296, 363, 365, 383 (A); im StA. zu Dresden von O. 97 (A), 152; im StA. zu Weimar von O. 60. — Liber priv. S. Mauricii aus Ende 11. Jh. im StA. zu Magdeburg (C) für O. 43, 46, 205, 231, 281, 282, 300, 305, 312, 332, 385, 386, 404. — Copialbuch des 15. Jh. ebenda (D) für O. 16, 46, 187, 205, 215, 222^b, 230, 231, 278, 282, 300, 303, 304, 305, 312, 329, 332, 362, 385, 386, 404 und zur Ergänzung von 223. — Copialbuch aus Anfang 15. Jh. im StA. zu Zerbst (E) für O. 43 und zur Ergänzung von O. 232^a. — Vidimus vom J. 1432 im StA. zu Magdeburg (G) für O. 46, 300. — Das weisse Buch des Klosters Berge aus Ende 16. Jh. im Besitz der Kloster Bergischen Stiftung zu Magdeburg (H) für O. 216, 382, und Das weisse Buch des Klosters Berge aus Ende 17. Jh. ebenda (I) für O. 63, 216, 382. — Für die hier gebotenen Texte wurden noch folgende thatsächlich oder angeblich aus den Originalen fließende Drucke verworther: Dreyhaupt Beschreibung des Saal-Creyses (A) für O. 305; Gercken CD. Brandenb. (A) für O. 281; Leuber Disquis. stapulae Saxon. (L) für O. 231, 282, 303. — Nur als Quellen für frühere Drucke wurden angeführt: Copialbuch des 16. Jh. auf der k. B. zu Hannover (sign. ms. XIX. 1111, MS. Meibom 115) (F) und Abschrift des 18. Jh. im MS. Kinderlings Bd. 49 in der k. B. zu Berlin aus I (K), ferner das Copialbuch XII. 36 im StA. zu Hannover als von Eckhart, den Herausgebern der Orig. Guelf. und Leibnitz benutzt.

Als gelegentlich der Errichtung des Erzbisthums das Moritzkloster in ein Domstift umgewandelt wurde, wurde für die an der Klosterregel festhaltenden Mönche das Johanniskloster bei Magdeburg (später Kloster Berge genannt) gegründet. Soweit nun die Besitzungen der Moritzkirche dem neuen Erzbisthume zugewiesen wurden, fielen auch die betreffenden Urkunden dessen Archiv zu. Doch wussten die Mönche von Kl. Berge, als sie die ihnen zugekommenen Urkunden in Copialbücher eintrugen, sich auch Abschriften mancher DD. des erz. Archivs zu verschaffen und reichten dieselben ebenfalls in ihre Sammlungen ein. In unserem Jahrhunderte endlich wurde ein grosser Theil der Originalurkunden aus dem StA. zu Magdeburg an das StA. zu Berlin abgegeben. — Das Chartular C bildet den ersten Theil (f. 1—52) der Handschrift sign. h. J. D. in 4^o n^o 14 des StA. zu Magdeburg und enthält neben päpstlichen Urk. auch einen Theil der DD., für deren Abschriften die Originale be-

nutzt wurden (vgl. Archiv 11, 772). Das MS. war zu Anfang dieses Jh. im Besitze Bodmans, ward 1833 für das StA. zu Magdeburg angekauft, 1842 an das StA. zu Berlin abgegeben und von demselben im J. 1864 wieder zurückgestellt. — Das Copialbuch D (sign. LVII, 6) enthält f. 1—272 DD., f. 276—302 päpstliche Urk. und von f. 312 an wieder DD. Da dieser letzte Theil Abschrift aus C ist, so kommt für uns nur der erste in Betracht, dessen Abschriften jedenfalls auf Grund der Originale angefertigt wurden, wobei nur zu bemerken ist dass die Bestandtheile des Eschatokolls derart verstellt sind, dass die Datirung stets der Signumzeile vorgeht. — Ueber E s. Heinemann CD. Anhalt. 1, XI, über H und I Holstein UB. des Klosters Berge XV n^o 1 und XVI n^o 2. — Für die Einreihung der DD. für Billing und Fallersleben waren sowohl die Indorsate als auch der Umstand massgebend dass dieselben bereits in die ältesten Copialbücher aufgenommen worden waren.

Magdeburg. — Kloster. S. Johannes baptista s. Magdeburg.

Mailand (Italien, Prov. Mailand). — Kloster. S. Ambrosius.

O. 138 im StA. zu Mailand und || O. 145 Copie des 11. Jh. (B) ebenda.

Mailand. — Graf Fatius und Kloster S. Maria maior, später S. Mauritius.

O. sp. 462 im StA. zu Mailand (A).

Eine Copie des 18. Jh. im Vaticanischen Codex Reg. 378 f. 129 (Schedae Zaccagni) die jedenfalls aus A geflossen ist, gibt als Quelle an: ex Margarino anno 964; ex archivo monasterii S. Mauriti maioris Mediolanensis.

Mainz (Hessen, Prov. Rheinhessen, Kr. Mainz). — Kloster. S. Albanus.

|| H. 17. O. 9 wie dort citirt; || O. 192 nur bei Helwich in Ioannis SS. Mogunt.

Mainz. — Kirche. S. Gangolfus s. Trier Erzbisthum.

Malmedy (Preussen, Rgbz. Aachen, Kr. Malmedy). — Kloster. S. Petrus. D. Köln s. Stablo.

Mamaco Getreuer s. Halberstadt.

Mantua (Italien, Prov. Mantua). — Canoniker.

O. 403 im CathedralA. zu Mantua.

Marchwart Graf s. Bamberg.

Marsica (Italien, Prov. Aquila degli Abruzzi, Distr. Avezzano). — Bisthum, später nach Pescina benannt s. Montecassino.

Martinengo Bürger s. Brescia.

Mathilde Königin s. Quedlinburg.

Meringoz Vasall Herzog Heinrichs s. Vilich.

Meissen (Sachsen, KrH. Dresden). — Bisthum.

O. 406, sp. 437 im StA. zu Dresden || O. sp. 449 Transsumt von den Bischöfen Theoderich von Naumburg und Heinrich von Merseburg im J. 1250 ausgestellt ebenda (C).

Menaggio (Italien, Prov. Como). — Einwohner von Menaggio und der Insel Comacina.

|| O. 246 in Rovelli Storia di Como aus angeblichem Original des C. Ciceri zu Como (A).

Meschede (Preussen, Rgbz. Arnsberg, Kr. Me-

- schede). — Nonnenkloster. SS. Maria, Waltburga. D. Köln.
K. 16. O. 12. 190, alle im StA. zu Münster.
Vgl. Wilmans Westf. KU. 2, 26.
- Metten (Baiern, Rgbz. Niederbaiern, BzA. Degendorf). — Kloster. S. Michael. D. Regensburg.
Reginolf K. 28 im RA. zu München, zur Ergänzung Copialbuch vom J. 1407 ebenda (B).
Metz (Lothringen, Kr. und C. Metz). — Bisthum s. Waulsort.
Metz. — Kloster. S. Arnulfus.
O. 45 in der NationalB. zu Paris, Collection de Lorraine 980 n° 4. — O. 104 im BezirksA. zu Metz.
Metz. — Nonnenkloster. SS. Petrus, Paulus.
O. 210 im BezirksA. zu Metz; zur Ergänzung Chartularium maioris monasterii aus Anfang 15. Jh., jetzt Cod. lat. 10027 der NationalB. zu Paris (B), beschrieben im Archiv 11, 435.
Minden (Preussen, Prov. Westfalen). — Bisthum.
|| O. 227 in den dort citirten Abschriften (B¹, B²) und Drucken (A, E).
Das Archiv des Domkapitels war im J. 1683 von der Regierung zu Minden eingezogen und inventarisirt worden, erhielt jedoch bereits im J. 1686 einen Theil der Urkunden restituirt. — B¹ und B² sind auf Veranlassung des im J. 1630 zum Coadjutor von Minden erwählten Bernhard von Mallinkrodt angefertigte Abschriften des Copiarium Mindense und des Registrum copiarum, zweier um das Jahr 1540 abgeschlossenen, jetzt nicht mehr auffindbaren Sammlungen. Das Copiarium ist vermuthlich mit dem von Würdtwein (E) benutzten MS. identisch, [Nicht benützt wurden Crusius Jus statutarium reipublicae Mindensis im StA. zu Hannover (Heiliger MS. 154), der O. 227 aus Meibom abschrieb, und die aus Crusius abgeleitete Copie Culemanns in dessen Codex diplomaticus, MS. vom J. 1774 ebenda (Heiliger MS. n° 163—167.) Vgl. auch Wilmans Westf. KU. 2, 27.]
- S. Miniato Kirche s. Florenz.
- Modena (Italien, Prov. Modena). — Bisthum
O. 390 im Capitela. zu Modena.
Bisthümer Modena und Bologna || O. 375 im Registrum antiquum des 14. Jh. im städtischen A. zu Modena.
Bischof Wido O. 260 im Capitela. zu Modena (s. Nonantola).
- Monferrato (Italien). — Inhaber der ehemaligen Markgrafschaft.
Aledram || O. 339 im StA. zu Turin (A).
Diese schon im 14. Jh. von Jacobus Aquensis (s. Mon. patriae SS. 3, 1538) erwähnte und dann im 16. Jh. von Galeoto del Carreto (ib. 1087) benutzte Urkunde ging kurz vor 1614 (s. Vernazza in S. Giorgio Cronica del Monferrato ed. III, 42) aus dem Archiv der Markgrafen in das des Hauses Savoyen über. — Eine Copie des Notars Petrus de Marmore de Bubio von 1447 im StA. zu Mailand, welche ihre Vorlage als privilegium cum bulla suspensa bezeichnet, und wohl auch die nach Pflugk-Hartung Iter Italicum 1, 30 in den Miscellanea di storia Lig. in der städtischen B. zu Genua befindliche gehen auf A zurück. — Die mit wörtlicher Benützung von
O. 339 entstandene Urkunde für die Brüder Columbi von 960 bei Fr. Conte Napione di Conconato e Vinc. de Conti Patria e biographia del grande ammiraglio Cristoforo Colombo (Rom 1853) 421 ist eine frühestens im 16. Jh. entstandene und deshalb von uns nicht wiederholte Fälschung.
- Monte Amiata s. S. Salvatore.
- Montecassino (Italien, Prov. Caserta, Distr. Montecassino). — Kloster. S. Benedictus.
O. 262, 360, 396 im KlosterA. zu Montecassino.
Kloster Barrea O. 263 im A. des bisch. Generalvicariats zu Paderborn, vgl. Mitth. des öst. Inst. Erg. 1, 129.
Bisthum Marsica O. 261 im KlosterA. zu Montecassino.
- Murbach (Ober-Elsass. Kr. u. C. Gebweiler). — Kloster. S. Maria, SS. Petrus, Paulus. D. Basel.
K. 17 im BezirksA. zu Colmar.
- Negomir Vasall des Bischofs Abraham s. Freising.
- Neuenheerse (Preussen, Rgbz. Minden, Kr. Warburg). — Nonnenkloster. SS. Maria, Saturnina, S. Martinus. D. Paderborn.
|| H. 38 Abschrift aus dem J. 1603 im StA. zu Wien (A) und Diplom Rudolf II. vom J. 1603 im StA. zu Münster (B). — || O. 36 Copiarium Paderbornense I. aus den J. 1661—1666 in der GymnasialB. zu Paderborn (A), Rasper Copiar aus dem 17. Jh. im StA. zu Marburg (B), Abschrift Sellmanns vom J. 1662 im StA. zu Münster (C), Abschrift aus dem 18. Jh. ebenda (D), Neuenheerser Copialbuch aus Anfang 19. Jh. ebenda (F).
Sowohl das Copiarium Paderb. (A) als auch Rasper Copiar (B) sind uns zu spät zugänglich geworden als dass sie noch für den Druck von H. 38 hätten benützt werden können. A enthält auf p. 1—202 Urkunden für das Paderborner Hochstift und verschiedene Klöster dieses Sprengels, von p. 203 ab Urkunden für das Kloster Herford. Die Urkunden der ersten Abtheilung wurden zum grössten Theile im J. 1666 von dem Paderborner Bischof Ferdinand von Fürstenberg, die Herforder im J. 1773 durch R. E. Raspe mit den Originalen collationirt. [Nicht benutzt wurden eine Abschrift vom Jahre 1561 (s. Wilmans Westf. KU. 2, 47 n° 64) und ein in den J. 1733—1737 angefertigtes im Pfarrarchive zu Neuenheerse befindliches Copiar.]
- Niedermünster s. Regensburg.
- Nienburg (Anhalt, Kr. Bernburg). — Kloster.
S. Maria, S. Cyprianus. D. Magdeburg.
Cristan || O. 64 wie dort citirt.
Das Nienburger Copialbuch im StA. zu Zerbst (C) ist signirt I. M. Fach 2 n° 2 und ist von zwei Händen geschrieben; die zweite setzte um das J. 1450 auf f. 18 ein. Vgl. Heinemann CD. Anhalt. 1, XII.
- Nivelles (Belgien, Prov. Brabant, Arr. Nivelles). — Nonnenkloster. S. Petrus, S. Gertrudis. D. Lüttich.
|| O. 318 im Chartular aus Ende 15. Jh. im StA. zu Brüssel (Manusc. et cartul. 64), von uns mit A bezeichnet, jedoch die erweiterte

- Fassung von 318 mit B. — || O. 354 Fragment wie dort citirt.
Tietbold || O. 194 in A.
- Nonantola (Italien, Prov. und Distr. Modena). — Kloster SS. Apostoli, Silvester. D. Modena.
Walkerius O. 394 im AbteiA. von Nonantola. Bischof Wido von Modena O. 248 ebenda (s. Modena).
Ueber das Archiv s. Tiraboschi Storia di Nonantola 1, XI und 2, IX.
- Nordhausen (Preussen, Rgbz. Erfurt, Kr. Nordhausen). — Nonnenkloster. S. Maria. D. Mainz.
|| O. 393 in Abschrift des Zacharias Heisonius vom J. 1665 im StA. zu Magdeburg (A).
- Novalesse (Italien, Prov. Turin, Distr. Susa). — Kloster. S. Petrus. D. S. Jean-de-Maurienne s. Breme, wohin das Kloster im Anfang des 10. Jh. verlegt wurde.
- Novara (Italien, Prov. Novara). — Bisthum.
|| O. 414 in Carolus Novaria (C).
Weder im bischöflichen A. zu Novara, nach dessen im 18. Jh. angelegten Verzeichnisse Original und Copie damals vorhanden waren, noch in S. Giulio d'Orta wohin (s. N. Arch. 3, 103) ein Theil des bisch. Archivs gerathen ist, noch in dem Documentario episcopale della chiesa Novarese im CapitelA. zu Novara fanden wir obige Urkunde.
- Oehningen (Baden, Kr. Konstanz, AG. Rudolfzell). — Kirche. SS. Petrus, Paulus, Hippolytus D. Konstanz.
O. sp. 445 im LandesA. zu Karlsruhe.
- Osnabrück (Preussen, Prov. Hannover). — Bisthum.
O. 212 Nachzeichnung (A) im StA. zu Osnabrück || O. 20, 150, 302, 421. — Sammlung der Abschriften Henselers (18. Jh.) in der B. des Rathsgymnasiums zu Osnabrück (B) für alle. — (Henseler) Dissert. de dipl. Caroli M. (B') für O. 20, 302, 421 für welche die Originale benutzt sein sollen. — Grosses Copiar aus Mitte 15. Jh. (C) für O. 20, 421 und kleines Copiar aus Anfang 16. Jh. (D) für 150, beide im StA. zu Osnabrück.
Es ist sicher dass im J. 1765 die Originale der oben verzeichneten DD. wie überhaupt zahlreiche Originalurkunden des bischöflichen Archivs noch vorhanden waren. Im J. 1825 dagegen hiess es dass alle bis auf einen verschwunden seien. Dem gegenüber wurde uns in den letzten Jahren von mehreren Seiten versichert dass der Vorrath des vorigen Jh. sich doch noch erhalten habe und im Besitze des Bischofs sei, welcher auch eine neue Ausgabe beabsichtige. Da uns die Urkunden nicht zugänglich waren, mussten wir uns an die Abschriften Henselers halten; über diese s. Veltmann im Osterprogramm des Rathsgymnasiums (1878) 16.
- Ottobeuren (Baiern, Rgbz. Schwaben, BzA. Memmingen). — Kloster. S. Alexander. D. Augsburg.
O. sp. 453 im RA. zu München (A); dazu erweiterter Fassung (B) in dem ebenda befindlichen Chron. Ottoburanum aus Ende 12. Jh.
- Paderborn (Preussen, Rgbz. Minden, Kr. Paderborn). — Bisthum.
H. 37.
Retolt O. 197, beide im StA. zu Münster.
Vgl. Wilmans Westf. KU. 2, 32.
- Padua (Italien, Prov. Padua). — Bisthum.
|| O. 265 im CD. Patavinus von Gennari in der städtischen B. zu Padua (C) und Sigonius De regno Italiae (S).
Canoniker || O. 143 in C und Orsato Hist. di Padova (B).
Die Sammlung des Abbate Giuseppe Gennari ist im wesentlichen eine Abschrift der Cod. dipl. von Giovanni Brunacci auf der B. des bischöflichen Seminars zu Padua, enthält aber unter manchen selbständigen Zusätzen auch O. 143, 265; vgl. Gloria CD. Padovano pref. VII.
- Parma (Italien, Prov. Parma). — Bisthum.
|| O. 239 in Ughelli Italia sacra aus unbekanntem Vatic. MS. (U).
Canoniker || O. 142 Copie des 11. Jh. im CapitelA. zu Parma (B).
Ingo || O. 371 in Affò Storia di Parma aus damals noch vorhandenem Orig. im bischöflichen A. zu Parma (A) und Ughelli aus unbekanntem Vatic. MS. (U).
Adalgis || O. 347 inserirt in das Originalplacitum von 968 im CapitelA. zu Parma.
Ueber O. 239 s. Ottenthal in Mitth. des öst. Inst. Erg. 1, 143.
- Passau (Baiern, Rgbz. Niederbaiern). — Bisthum.
O. 423 im RA. zu München (A), während für frühere Drucke auch der ebenda befindliche Codex Lonsdorffianus aus Mitte 13. Jh. (D) benutzt ist. || O. 434 Briefsammlung des Froumund von Tegernsee aus Anfang 11. Jh., Cod. lat. 19412 der StB. zu München (E).
- Pavia (Italien, Prov. Pavia). — Chorherrnstift. S. Johannes baptista genannt Domnarum.
|| O. 144 in Ballada Le glorie di S. Giovanni Domnarum, MS. vollendet 1648 in der SeminarB. zu Pavia (A).
- Pavia. — Nonnenkloster. S. Maria Theodota.
Regingarda O. 274 in der B. Ambrosiana zu Mailand.
- Pavia. — Kloster. S. Petrus in celo aureo.
O. 241^a, 241^b, 273, sp. 460, sp. 461. im StA. zu Mailand.
O. 460 ist auch in einer Copie der Pfalznotare Matheus Cornexanus und Obertus Buca de Pecora von etwa 1200 im StA. zu Mailand (n^o 78 des Indice generale) erhalten, welche ihrerseits die Vorlage bildete für die Abschriften in dem grossen und kleinen Stadtbuch f. 269', 189 im städtischen A. zu Piacenza (vgl. Archiv 12, 692).
- Payerne s. Peterlingen.

- Penne (Italien, Prov. Teramo, Distr. Penne). — Bisthum.
 || O. 357 in Ughelli Italia sacra (U).
- Peterlingen (Schweiz, Kant. Waadt, Bez. Peterlingen). — Kloster. S. Maria. D. Lausanne.
 || O. 284 Abschrift von Diplomata imperatorum collecta ab Urstisio im J. 1717 angefertigt, im Cod. 843 der k. B. zu Hannover (E).
- Rudolf || O. 201 Copialbuch von Peterlingen vom J. 1758 im StA. zu Lausanne (B), Freiheiten des Klosters und der Stadt Pätterlingen, MS. aus Anfang 16. Jh. ebenda (C), Abschrift des 18. Jh. von Ruschat Monumenta Lausannensia, IV. Bullarium Lausannense in der städtischen B. zu Bern (D), Schöpflin Als. dipl. aus Abschrift Zur-Laubens aus dem damals in Bern befindlichen Original (S).
 Bei der im J. 1536 erfolgten Aufhebung des Klosters wurde das Archiv zwischen Freiburg und Bern geteilt, im Laufe unseres Jh. aber im StA. zu Lausanne wieder vereinigt. Ueber E s. Archiv 11, 426.
- Petrus Doge s. Venedig.
- Pfävers (Schweiz, Kant. S. Gallen, Bez. Sargans). — Kloster. S. Maria. D. Chur.
 O. 120, 411 im A. von Pfävers zu S. Gallen
 || O. 188, 250 in Transsumt von 1656 (B) ebenda.
 Ueber Archiv und Transsumt s. Sichel Schweizer KU. 19. — Die Abschriften von O. 188, 250 in Geroldi Suiter Chron. Fabar. im CantonalA. zu S. Gallen bieten keine wesentlichen Varianten.
- Piacenza (Italien, Prov. Piacenza). — Nonnenkloster. S. Sixtus.
 Berta O. 141 im städtischen A. zu Cremona.
- Pöhlde (Preussen, Lddr. Hildesheim, Kr. Osterode, AG. Herzberg). — Kloster. SS. Johannes baptista, Servatius. D. Mainz.
 || O. sp. 439 Chartular aus Anfang 16. Jh. (B) und Abschrift Hoffmanns aus Anfang 18. Jh., MS. XXIII. 835 (C) im StA. zu Hannover.
 Ueber B s. Archiv 11, 471.
- S. Ponziano Kloster s. Lucca.
- Pratalia ehemaliges Kloster nö. von Arezzo. — D. Arezzo.
 Gausfred O. 352 im StA. zu Florenz.
 Nach einer Dorsualbemerkung des 15. Jh. muss die Urkunde sich einst im Archiv von Pratalia befunden haben, welches nach dem Eingehen des Klosters im 14. Jh. nach Camaldoli und von hier in das StA. zu Florenz kam.
- Prüm (Preussen, Rgbz. Trier, Kr. Prüm). — Kloster. S. Salvator, S. Maria. D. Trier.
 || O. 111 im Liber aureus Prumiensis aus Anfang 12. Jh. in der städtischen B. zu Trier (A).
 Vgl. Sichel Acta Karol. 2, 211, Mitth. des öst. Inst. 1, 95 und Archiv 11, 438.
- Quedlinburg (Preussen, Rgbz. Magdeburg, Kr. Aschersleben). — Nonnenkloster. S. Maria, SS. Petrus, Servatius. D. Halberstadt.
 O. 1, 18, 61, 75, 172, 184, 185, 186, 228, sp. 455.
 Hohstein O. 114.
 Mathilde H. 20.
 Williburg H. 18, sämtlich im StA. zu Berlin. Für H. 20 wurde noch ein dort citirtes MS. benutzt.
- Rabangar s. Ravengirsburg.
- Rather Bischof von Verona s. Verona.
- Ravengirsburg (Preussen, Rgbz. Koblenz, Kr. Simmern). — Kloster. S. Christophorus. D. Mainz.
 Rabangar || O. 66 in jüngeren dort citirten Abschriften (A, B, C).
 Vgl. Löhner Archivalische Zeitschr. 2, 190 n° 11 über A und 189 n° 3 über B.
- Ravenna (Italien, Prov. Ravenna). — Erzbisthum.
 O. 340 im erzbischöflichen A. zu Ravenna.
 Vgl. Archiv 12, 581.
- Ravenna. — Kloster. S. Apollinaris in Classe.
 O. 410 in der B. Classense zu Ravenna.
 Das Archiv kam nach Aufhebung des Kl. zu Anfang dieses Jh. in die B. Classense und von hier mit Ausnahme von O. 410 und einigen andern Urkunden in das städtische A. zu Ravenna (Archiv 12, 583, N. Archiv 1, 135, 3, 110).
- Ravenna. — Kloster. S. Severus in Classe.
 || O. 349 in der B. Classense (B) und Mittarelli Ann. Camald. (C).
 Das A. befindet sich jetzt zum Theil in der B. Classense, zum Theil im städtischen A. zu Ravenna.
- Regensburg (Baiern, Rgbz. Oberpfalz, BzA. Regensburg). — Bisthum und Kloster. S. Emmeramus.
 K. 22, 29. O. 29, 126, 203, 219 || K. 21, O. sp. 457.
 Ellinrat K. 20.
 Erchenfrid || K. 31. — Or. im RA. zu München, Abschriften im Chartular von S. Emmeram (B) ebenda; ferner für O. 457 noch Hochwart Cat. ep. Ratispon. aus dem J. 1539 ebenda (C).
 B (4°, 669 Blatt) zerfällt in zwei Theile. Der zweite (f. 70—165) enthält die unter dem Namen Anamods bekannte 891—893 abgeschlossene Sammlung von Regensburger Traditionen. Als Ergänzung derselben ist der jetzt vorausgehende Theil nach und nach entstanden, nämlich f. 46—55 zu Beginn des 11. Jh., etwas später f. 1—16, zu Ende des 11. Jh. und zwar von zwei Händen geschrieben f. 17—45, endlich im 12. Jh. f. 54—69; in diesem und dem folgenden Jh. wurden dann noch vereinzelte Nachträge eingeschaltet. [Nicht benutzt wurden für die oben aufgezählten DD. die Handschriften des Codex Udalrici].
- Regensburg. — Nonnenkloster Niedermünster. S. Maria, S. Erhardus.
 O. 432, 433.
 Judith O. 431, alle im RA. zu München.

- Reggio nell' Emilia (Italien, Prov. Reggio). — Bisthum.
 O. 242 im städtischen A., O. 268 im CapitelA., O. 269 im A. delle opere pie zu Reggio.
 Canoniker O. 256 im CapitelA. zu Reggio.
 Das alte bischöfliche und das CapitelA. sind noch erhalten, jedoch nicht streng gesondert; einzelne Urkunden finden sich in andern Sammlungen zerstreut.
- Regingarda Aebtissin von S. Maria Theodota s. Pavia.
- Reginlind Matrone s. Koblenz S. Florin.
- Reginolf Kapellan s. Metten.
- Reichenau (Baden, Kr. Konstanz). — Kloster. S. Maria. D. Konstanz.
 O. 83 (Exemplare A und B), 116, 277 im LandesA. zu Karlsruhe.
- Reims (Frankreich, Dép. Marne, Arr. Reims). — Kloster. S. Remigius.
 O. 156 in der k. B. zu Stuttgart || O. 286 im Marlot Hist. Remensis aus Abschrift (B).
 Vgl. Varin Archives administrat. de la ville de Reims und für Kusel insbesondere vgl. Remling in Denkschr. der bair. Akad. 32, 311—416. Die Urkunden welche die Propstei Remigiberg bei Kusel betreffen, verblieben zum Theil in dem Archiv derselben und kamen dann in das pfälzische Archiv, nachdem durch einen Vergleich mit Reims die Propstei im 16. Jh. in den Besitz der Pfalzgrafen von Zweibrücken übergegangen war.
- Remüs (Schweiz, Kant. Graubünden, Bez. Inn). — Kirche. S. Florinus D. Chur s. Chur.
- Retolt Getreuer s. Paderborn.
- Rheinau (Schweiz, Kant. Zürich, Bez. Andelfingen). — Kloster. S. Maria, SS. Petrus, Blasius. D. Konstanz.
 O. 418 im StA. zu Zürich.
 Ueber das Archiv s. Sichel Schweizer KU. 91.
- Richbert s. Goslar.
- Ringelheim (Preussen, Lddr. Hildesheim, Kr. Liebenburg). — Frauenstift. S. Maria, SS. Abdon, Sennes. D. Hildesheim.
 || O. sp. 435 Abschrift aus Ende 17. Jh. aus dem Nachlass von Augustin in Halberstadt, jetzt im Besitze der Abtheilung (A).
- Ripen Bisthum s. Hamburg.
- Römische Kirche und Papst Johann XII.
 || O. 235 im Vaticanischen A. zu Rom.
- Rudolf Getreuer s. Fulda.
- Rudolf Getreuer s. Peterlingen.
- Russon und Litemala (Belgien, Prov. Limburg, Arr. Tongres). — Kirchen. SS. Petrus, Martinus. D. Lüttich.
 O. 101 im StA. zu Düsseldorf.
 Vgl. Lacomblet 1, 56.
- Salomon Bischof von Konstanz s. S. Gallen.
- S. Salvatore auf dem Berge Amiata (Italien, Prov. Siena). — Kloster. S. Salvator. D. Chiusi.
 O. 237, 267 im StA. zu Siena.
 Während ein Theil der Klosterurkunden in das A. von Cestello in Florenz und von da in das dortige StA. überging, kam ein anderer Theil und damit O. 237, 267 direct in letzteres Archiv. In neuester Zeit endlich wurde das Klosterarchiv dem StA. zu Siena einverleibt, jedoch blieben die aus Cestello stammenden DD. noch in Florenz zurück (s. Mitth. des öst. Inst. 5, 414).
- Salzburg (Oesterreich, Salzburg). — Erzbisthum.
 O. 32, 170, 380, 389 || 68, 171.
 Canoniker O. 202, sp. 441.
 Budistdorf O. 67. — Or. von O. 32, 202, 380 im RA. zu München, von O. 67, 170, 389, sp. 441 im StA. zu Wien. — Salzburger Kammerbücher aus Ende 13 Jh. (B) ebenda für O. 68, 171 und zur Ergänzung von O. 389.
 Vgl. N. Archiv 1, 442 und für B ib. 499.
- Sarzana (Italien, Prov. Genua, Dist. Spezia). — Bisthum s. Luni.
- Schildesche (Preussen, Rgbz. Minden, Kr. Bielefeld). — Nonnenkloster. S. Maria. D. Paderborn.
 || O. 35 in den dort citirten Abschriften (A, B, C) und Drucken (D).
 Vgl. Wilmans Westf. KU. 2, 35 und über C Zeitschr. für vaterländ. Gesch. und Alterth. 13, 272.
- Schleswig (Preussen, Prov. Schleswig-Holstein). — Bisthum s. Hamburg.
- Schwarzach (Baden, Kr. Baden, A. Bühl). — Kloster. S. Petrus. D. Strassburg.
 O. 224 im LandesA. zu Karlsruhe.
- Schwarzach (Münsterschwarzach, Baiern, Rgbz. Unter-Franken, BzA. Kitzingen). — Kloster S. Felicitas. D. Würzburg.
 || K. 33 Ludewig SS. rer. Germ. aus MS. des Chron. Schwarzacense (A).
 Vgl. Contzen in Löhner Archiv. Zeitschr. 8, 50.
- Selz (Nieder-Elsass, Kr. Weissenburg). — Kloster. SS. Petrus, Paulus. D. Strassburg.
 Adelheid O. 368 im LandesA. zu Karlsruhe,
 || O. 369 Abschrift in Diplomform aus Ende 10. Jh. ebenda (B).
 Die Selzer Urkunden sind noch vor der Besitzergreifung durch die Franzosen in das pfälzische Archiv und mit diesem nach Heidelberg gekommen. Von hier aus gelangten sie zunächst nach Mannheim, bis sie etwa um 1830 dem Karlsruher Archiv einverleibt wurden.
- Senones (Frankreich, Dép. Vosges, Arr. S. Dié). — Kloster. S. Maria, S. Petrus. D. Toul.
 || O. 103 in den dort citirten Abschriften (A, B) und Drucken (C).
 Ueber B s. N. Archiv 2, 281.
- Sesto al Reghena (Italien, Prov. Udine, Distr. S. Vito). — Kloster. S. Maria. D. Concordia, später Portogruaro.
 || O. 213 im Processus in lite abbatae Sextensis, MS. von 1426 in der städtischen B. zu Udine (A).

- Nach der Aufhebung des Klosters im J. 1792 kam das Archiv grösstentheils in das Archivio delle finanze, monasteri soppressi zu Udine (s. Sickel Acta Karol. 2, 254); so auch A, das allerdings im J. 1748 als im Besitz des Domenico Fontanini befindlich erwähnt wird, aber dem Kloster A. restituirt worden sein muss. Erst in jüngster Zeit wurde A der städtischen B. zugewiesen.
- Sigifrid Sohn des Markgrafen Gero s. Gernrode.**
Sigifrid Graf s. Klostergröningen.
Sigolf Mönch zu Heiligenberg (Aberinesburg) s. Lorsch.
Speier (Baiern, Rgbz. Pfalz, BzA. Speier). — Bisthum.
 O. 23 im LandesA. zu Karlsruhe || 379 im Codex minor Spirensis aus Ende 13. Jh. ebenda (B).
 Ueber das in dem Hauptbestande um 1280 abgeschlossene B s. Mon. Germ. SS. 17, 80 und Mone Quellensammlung der badischen Landesgesch. 1, 180.
- Stablo (Belgien, Prov. Lüttich, Arr. Verviers). — Kloster. SS. Petrus, Remaclus. D. Lüttich.**
 H. 40 im StA. zu Düsseldorf.
Stablo-Malmedy || O. 118, 167, 319. — Für alle Chartular aus Anfang 13. Jh. im StA. zu Düsseldorf (C), Chartular aus Ende 15. Jh. im StA. zu Brüssel (D) und Registrum archivi Stabul. aus Ende 18. Jh. im erstgenannten Archiv (G). — Für O. 118, 167 auch Chartular vom J. 1487 im StA. zu Brüssel (E) und für O. 118 allein Codex Stabul. aus Anfang 11. Jh. in der k. B. zu Bamberg (B). — Endlich für O. 319 Chartular aus Ende 16. Jh. im StA. zu Düsseldorf (F).
 Vgl. Gachard Notice hist. et descriptive des arch. de Stavelot conservés à Dusseldorf in Mém. de l'acad. r. de Belgique t. 21. Ueber B. (sign. E. III, 1) s. Rieger Der Codex Stabulensis der k. B. zu Bamberg, Programm des k. k. Franz Josefs-Gymnasiums zu Wien 1882, über C (sign. B. 52) Ritz UU. und Abh. zur Gesch. des Niederrheins 1*, 1. — D (sign. B. 144) und F (sign. B. 144) sind zwar aus C abgeleitet, aber doch nachträglich mit Or. verglichen, ebenso ist die Abschrift von O. 167 in E (sign. 116 C) und G (sign. B. 53) aus C entlehnt. Die Chartulare konnten demnach für die Textherstellung nur in ungleicher Weise verwerthet werden. Das von Martène benutzte MS. von Malmedy war noch im J. 1822 vorhanden und ist beschrieben von Ritz in Archiv 4, 413; vgl. auch ib. 11, 754. [Nicht benutzt wurden das MS. 8577 der k. B. zu Brüssel, welches Abschrift von B ist, sowie der Sextus liber privilegiorum (sign. B. 57) und ein Registrum (sign. B. 56), beide im StA. zu Düsseldorf.]
- Strassburg (Nieder-Elsass.) — Bisthum.**
 || O. 162 Grandidier in Würdtwein Nova subs. unvollständig aus einer Abschrift im bischöflichen A. (A); zur Ergänzung dienen die Vorurkunde (B) und die Nachurkunde (C).
Subiaco (Italien, Prov. und Distr. Rom). — Kloster S. Benedictus, S. Scholastica. D. Tivoli.
 || O. 336 im Registrum Sublacense aus der Mitte des 11. Jh. im AbteiA. zu Subiaco (A).
 Vgl. Archiv 12, 485 und Mitth. des öst. Inst. Erg. 1, 155.
- Theoderich Dompropst in Mainz, später Erzbischof von Trier s. Trier Erzbisthum und S. Maximin.**
Theoderich Herzog s. Hermann und Theoderich. Thorn (Niederlande, Prov. Limburg). — Nonnenkloster. S. Maria. D. Lüttich.
Ansfrid O. 129 im ProvinzialA. zu Maastricht.
Thiatgaz Getreuer s. Hersfeld.
Tietbold Getreuer s. Nivelles.
Thietmar Graf s. Gernrode.
Thietpreht Cleriker s. Goess.
Toscanello (Italien, Prov. Rom, Distr. Viterbo). — Kloster. S. Sabinus. D. Viterbo.
 || O. 376 im Chartular n° 1 der MunicipalB. zu Cluny (C).
 Zur Ueberlieferung s. Cluny.
- Toul (Frankreich, Dép. Meurthe-et-Moselle). — Bisthum.**
 || H. 16 in Abschrift aus Ende 17. Jh. in Coll. Baluze Bd. 47 in der NationalB. zu Paris (A), Abschrift gleicher Zeit im Cod. lat. 17197 derselben Bibliothek (B), Benoit Hist. de Toul aus Chartular (C), Le Moine Dipl. prat. Reg. aus Chartular (D). || H. 21 in A, Benoit aus vermeintlichem Original (B) und aus dem Originaltranssumt Friedrich II. von 1225 (C), Huillard-Bréholles Hist. dipl. Frid. II. aus C und einer Abschrift in Coll. Descamps Bd. 62 (D).
Toul. — Kloster. S. Aper.
 || O. 92, 290 in Calmet Hist. de Lorraine (A), für das letztere noch Mabillon Acta SS. (B).
Toul. — Kloster. SS. Petrus, Mansuetus.
 || O. 289 in Calmet Hist. de Lorraine (A) und Benoit Hist. de Toul ex archivo S. Mansueti (B).
Treviso (Italien, Prov. Treviso). — Bisthum.
 || O. 378 Copie von 1311 im bischöflichen A. zu Treviso (B), Bethmannsche Collation des 1854 ebenda befindlichen Originaldiploms (A).
 B befindet sich im Libro delle renovazioni di feudi del vescovato di Treviso raccolti in quattro libri dalla vigilanza del Monsignor Sanudo vescovo (1648 — 1709) f. 36', einer Sammlung von Transsumten die im J. 1311 nach den noch vorhandenen Originalen angelegt wurden und von denen jedes einzelne von je fünf Notaren beglaubigt ist. Der Inhalt des Chartulars ist verzeichnet im N. Archiv 3, 85, über das Archiv s. Archiv 12, 670. Copien im Codex Fontanini 2 (647) p. 421, 463 im StA. zu Venedig und Codex Fontanini Bd. 78, p. 270 der städtischen B. zu S. Daniele sind nicht zu verwerthen.
- Trier (Preussen, Rheinprovinz). — Erzbisthum.**
 O. 72, 322 || 86, 110, sp. 440.
Theoderich O. 320.
Kirche S. Gangolf in Mainz O. 321. — Or. von O. 72 im StA. zu Berlin, von den übrigen im StA. zu Koblenz. — Rommersdorfer Bullarium des 12. Jh. ebenda (B) für O. 86. Balduineum sine picturis (C), Balduineum cum picturis (D)

und Kleines Balduineum (E), alle aus Mitte 14. Jh., ebenda für O. 86, 110, sp. 440. — Für Drucke von O. 72 MS. der *Gesta Trevirorum* des 13. Jh. in der städtischen B. zu Trier (F.).

Ueber B vgl. Beyer *Mittelrhein. UB.* 1, VII. n° 18, über die Balduineen *Zeitschrift für vaterl. Gesch. und Alterth.* 10, 300, *Archiv* 11, 436, 770 und Irmer *Die Romfahrt Kaiser Heinrich VII. wo in der Einleitung nachgewiesen wird, dass E als Vorlage für C und D gedient hat. Demgemäss wurde E, welches im J. 1881 von dem StA. zu Berlin an das StA. zu Koblenz abgegeben worden ist, nachträglich für die Textherstellung verworther.* O. 320, 321 wurden entsprechend der Provenienz an dieser Stelle eingereiht.

Trier. — Kloster. S. Maximinus.

O. 31, 122, 169, 179, 280, 313, 314, 391, || H. 24, O. 53, 315.

Adelheid O. sp. 442.

Franco O. 71.

Theoderich O. 226. — Die Or. von O. 313, sp. 442 sind von Paris, wohin laut Decret vom 9. Juni 1802 (s. Marx *Gesch. des Erzstifts Trier* 5, 442) das ganze Archiv von S. Maximin transportirt werden sollte, zurückgestellt worden und in die städtische B. zu Trier gelangt. Die übrigen Or. befinden sich noch in der NationalB. zu Paris und zwar O. 31, 71 im Cod. lat. 9264, die anderen im Cod. lat. 9265. — H. 24 erhielt sich nur im Druck von Miraeus-Foppens. — O. 53 im Copialbuch aus Anfang 13. Jh. im StA. zu Koblenz (B) und im Maximiner Diplomat aus Ende 17. Jh. in der städtischen B. zu Trier (C), welche beide Chartulare auch behufs Ergänzung von O. sp. 442 heranzuziehen waren. — Endlich O. 315 in Abschrift Schotts vom J. 1822 in der Habelschen Sammlung zu Miltenberg (D). — Zu B ist noch zu bemerken, dass es vielfach älteren Editoren als Quelle diente.

Das Chartular B ward im J. 1821 mit den Sammlungen Kindlingers von dem StA. zu Berlin angekauft und 1867 an das StA. zu Koblenz abgegeben. Dasselbe (f°, 90 Blatt) ist in der Hauptsache von einer Hand des beginnenden 13. Jh. geschrieben, die Nachträge reichen bis zum Ende des 14. Jh. — C, welches aus dem Besitze von Hermes geschenkt an die st. B. zu Trier gelangte (sign. Cod. 1632), bildet einen Theil der 15 Folio-bände umfassenden Urkundensammlung, welche Abt Alexander Henn (1680 — 1698) hat anfertigen lassen, s. Beyer *Mittelrhein. UB.* 1, IV n° 3, VI n° 6. Dieses C ist Abschrift des heute verschollenen Liber aureus, der auf Befehl des Abtes Bartholomaeus (1215 — 1235) angelegt worden war, s. dessen Beschreibung und Vorwort bei Gudenus *CD.* 3, 1010—1015. — Ueber D vgl. Löher *Archival. Zeitschr.* 2, 190 n° 11. — [Ein Transsumt der Privilegien des Klosters durch Kaiser Karl IV. wird bei Huber *Reg.* n° 1793, ein solches Karl V. bei Hontheim *Hist. Trevir.* 3, 1001 erwähnt. Von einem Transsumte Maximilian I. findet sich eine durch Johannes de Atré im J. 1512 angefertigte Abschrift im *Cart.* n° 137 der Nationalbibliothek zu Paris, s. *Archiv* 11, 437. Doch kamen diese Copien neben BC für die Textherstellung ebensowenig in Betracht als die in der Habelschen Sammlung zu Miltenberg befindlichen Copialbücher des

16. und 17. Jh., vgl. Löher *Archiv. Zeitschr.* 2, 191 n° 17. 18.]

Trier. — Nonnenkloster (Oeren, S. Irminen.). S. Maria.

O. 168 im StA. zu Berlin.

Utrecht (Niederlande, Prov. Utrecht). — Bisthum.

|| K. 24. H. 27. O. 6, 19, 58, 62, 98, 112, 124, 164. — *Chartul. Traiect.* des 11. Jh. im Britischen Museum zu London (A) für K. 24. H. 27. O. 98, 112, 124, 164. Liber donat. aus Ende 12. Jh. im Besitz der altrömischen Gemeinde zu Utrecht (B') für dieselben DD.; derselbe (B²) für O. 6, 19, 58, 62; derselbe aus dem 14. Jh. (B³) für O. 58. Für O. 164 noch Water Groot *placaatboek van Utrecht* aus dem Original (W). — Für frühere Drucke sind ausserdem benutzt worden: *Chartul. Traiect.* aus Mitte 14. Jh. im StA. zu Hannover (C), Liber *catenatus* aus Ende 14. Jh. im ProvinzialA. zu Utrecht (D), Copie von A vom J. 1830 im städtischen A. ebenda (E).

B besteht aus zwei ursprünglich gesonderten, erst im 15. Jh. zusammengebundenen und mit gemeinsamen Titel versehenen Theilen. Der erste Theil f. 1—51 ist zu Ende des 12. Jh. entstanden und enthält auf f. 1—19 eine Abschrift von A (B'), während die auf f. 19—51 eingetragenen Urkunden (B²) auf ein älteres verlorne Chartular zurückzugehen scheinen. Der zweite Theil f. 56—79, erst im 14. Jh. angelegt ist unabhängig von den ältern Chartularen und geht auf die damals noch vorhandenen Originale zurück. Zwischen beiden Theilen ist beim Einbinden ein Quaternio (f. 52—55) eingeschoben worden, wohl für Nachträge bestimmt, dann aber unbeschrieben geblieben. Zu derselben Zeit ist auch das an der Spitze der Handschrift stehende Inhaltsverzeichnis angefertigt worden, das den Titel führt: *Registrum atque index privilegiorum in veteri ac novo opere huius libri contentorum per ordinem secundum curricula annorum et regnorum diligenter collecta.* Vgl. darüber und über die andern Utrechter Chartulare Foltz im *N. Archiv* 5, 269.

Venedig (Italien). — Geschlecht der Candiani.

Vitalis O. 407 im A. des Grafen Frangipani zu Porpetto (A) und Copie des 13. Jh. in den *Pergameni capitulari des Capitela zu Cividale* (B). || O. 257 in *Privileggi e documenti Collalciani* im A. der Grafen Collalto zu S. Salvatore (C).

O. 257 ist mit andern Urkunden der alten Grafen von Treviso im Archiv der Grafen Collalto erhalten, s. Otenthal in *Mitth. des öst. Inst.* 1, 614; O. 407 dagegen kam durch die Schenkung Otto II. Stumpf *Reg.* 703 an das Patriarchat von Aquileja und von hier zusammen mit Stumpf 703 an das Marienkloster bei Aquileja, wie aus den Fundortsangaben im *Cod. Fontanini* 7 (652) f. 153' des StA. zu Venedig, in den Papieren von de Rubeis im *Cod. IX*, 125 f. 73 der Marciana und im *odium Foro-iuliense* des Canonikers Guerra (s. Zahn *Beitr. zur Kunde steiern. Geschichtsquellen* 7, 133) Bd. 12 p. 172, 174, vgl. Bd. 9 p. 13 hervorgeht; bald darauf kam O. 407 wie die Provenienzangabe bei Frangipani *CD. Foro-iuliensis* Bd. 1 f. 2 zeigt, nach Porpetto. — Es sei gleich hier für die Fortsetzung bemerkt dass das Archiv des Fürsten Collalto zu Pirnitz bloss das Original von Stumpf *Reg.*

- 4690 enthalten soll und als Beilage zu einem Gesuche des Grafen Claudius Collalto um Bestätigung der Privilegien (Kasten I, Lade 3) Abschriften des Diploms Berengar und Adalberts f. Rambold (Muratori Ant. It. 1, 57) und der bei Stumpf Reg. 768, 1025, 1082, 1240 1241 etc. verzeichneten Urkunden, vgl. Chlumecky Die Regesten der Archive im Markgraftume Mähren 1^a. Auch haben sich in Pirmitz Deductionsschriften erhalten, in welchen einige Urkunden dieser Gruppe abgedruckt worden sind. — Ueber die in Bänden gesammelten Urkunden zu Cividale s. Archiv 12, 679.
- Venedig. — Venetianer und Doge Petrus.**
 || O. 350 Copie des 10. Jh. (B), Liber blancus (C), Codex Trivisanus (D), alle im StA. zu Venedig. || 351 in CD.
- Venedig. — Nonnenkloster. S. Zacharias auf dem Rialto. D. Olivolo = Castello.**
 || O. 258 Copie des 12. Jh. im StA. zu Venedig (A), Copie des 18. Jh. ebenda (B).
 Das Archiv kam nach Aufhebung des Klosters ins StA. zu Venedig s. Archiv 12, 636, N. Archiv 1, 132; 3, 89.
- Vercelli (Italien, Prov. Novara. Distr. Vercelli). — Canoniker.**
 Eistulf O. 136 im Capitela. zu Vercelli
- Vercelli. — Stadt.**
 Aimo || O. 251 Copie von 1239 im StA. zu Turin (B), Libri Biscioni im städtischen A. zu Vercelli.
 Ueber die 1337 — 1345 angelegten Libri Biscioni s. Caccionotti Summarium monum. Vercell. municipii VIII und Archiv 12, 606. Da auch B auf Vercelli hinweist, so müssen sowohl O. 251 als auch die für Manfred den Sohn Aimos ausgestellte Urkunde Stumpf Reg. 919 schon frühzeitig in den Besitz der Stadt gekommen sein.
- Verden (Preussen, Prov. Hannover). — Bisthum.**
 H. 31. O. 297 im StA. zu Hannover.
- Verdun (Frankreich, Dép. Meuse). — Kloster. SS. Petrus, Vitus. D. Verdun.**
 || O. 140 Abschrift aus dem Original nebst kleinem Facsimile vom J. 1784 in der Coll. Moreau Bd. 8 in der NationalB. zu Paris (A).
- Verona (Italien, Prov. Verona). — Bisthum.**
 Bisthum und Bischof Rather O. 348.
 Canoniker O. 137, beide im Capitela. zu Verona.
 Die Originalurkunden wurden 1879 wieder aufgefunden; über das Archiv s. Cipolla in den Mitth. des öst. Inst. 2, 88.
- Verona. — Kloster. S. Maria in Organo.**
 Zinsleute in Zago || O. 384 Copie aus dem Anfang des 11. Jh. im städtischen A. zu Verona (B).
 Ueber das Archiv s. Cipolla Mitth. des öst. Inst. 2, 85. [Eine Copie des 16. Jh. im Liber priv. monasterii s. Mariae in Organo f. 27 in den antichi Archivi der städtischen B. zu Verona und eine des 18. Jh. im Codex Fontanini 2 (647) p. 345 im StA. zu Venedig waren nicht zu verwerthen.]
- Verona. — Kloster S. Zeno.**
 || O. 234, 346 im Liber priv. S. Zenonis des 16. Jh. im Museo civico Correr in Venedig (B),
- Lazzaroni Verona sacra, MS. aus der Mitte des 17. Jh. in der städtischen B. zu Verona (C).**
 Ueber B und C s. Mitth. des öst. Inst. 2, 88. 91. Für den Text von O. 346 bieten weder die l. c. 97 noch die bei Lazzaroni p. 654 befindliche Copie irgend eine andere verwendbare Lesart.
- Victor Erzpriester von Chur s. Chur.**
- Vilich (Preussen, Rgbz. Köln, Kr. Bonn). — Nonnenkloster. SS. Cornelius, Cyprianus. D. Köln.**
 Megingoz O. 59 im StA. zu Düsseldorf.
- S. Vincenzo a Voltorno (Italien, Prov. Campobasso, Distr. Isernia). — Kloster. S. Vincentius. D. Isernia.**
 || O. 245^a, sp. 245^b, 359^a, sp. 359^b, 398, 402 im Chronicon Voltornense in der B. Barberini zu Rom (A).
 Nonnenkloster S. Maria in Apinianici || O. 344 ebenda.
 Bereits im J. 1108 konnte der Mönch Johannes einen Theil des von ihm verfassten Chronicon dem Papste Paschal II. vorlegen. Wie man aber aus der an den Abt Benedict gerichteten Vorrede ersieht, ist das nicht zu vollem Abschluss gelangte Werk in der uns vorliegenden Gestalt erst nach dem Tode Paschal II. (1118) geschrieben worden (vgl. Muratori SS. 1^b, 321 und Archiv 12, 386).
- Volgwin s. Bouxières.**
- Volterra (Italien, Prov. Pisa, Distr. Volterra). — Bisthum.**
 O. 334 in der Sammlung Fontanini (Cl. XIV, Cod. CI) in der B. Marciana zu Venedig.
 Ueber diesen Sammelcodex s. N. Archiv 1, 130.
- Waldo Bischof von Chur s. Chur.**
- Walkerius von Pontelongo s. Nonantola.**
- Walpert.**
 || O. 133 Grüwel in (Küster) Coll. opusc. hist. Marchiam illustr. aus dem damals im Besitz der Familie Schönholtz befindlichen Original (A).
 Angehörige der Familie wussten über den Verbleib des Originals nicht Auskunft zu ertheilen.
- Waulsort (Belgien, Prov. Namur, Arr. Dinant). — Kloster. S. Maria. D. Lüttich.**
 || O. 81.
 Bischöfliche Kirche des h. Stephan zu Metz || O. 381. — Für beide Chartular von Waulsort aus Mitte 14. Jh. im StA. zu Brüssel (A) und MS. des Chronicon Walciodorensis vom J. 1525 in der SeminarB. zu Namur (C). Für O. 81 noch Chartular von Waulsort vom J. 1735 im StA. zu Namur (B).
 A (sign. Cartul. et Mscr. 116 A, Papierhandschrift, 188 Bl.) ist von verschiedenen Händen geschrieben, die letzte Eintragung vom J. 1471. Ueber B s. N. Archiv 2, 276 und über C Mon. Germ. SS. 14, 504 n^o 1.
- Weilburg (Preussen, Rgbz. Wiesbaden, Oberlahnkr. Ldger. Limburg). — Kloster. SS. Maria, Walburga. D. Trier s. Worms.**

Weissenburg (Nieder-Elsass, Ldger. Strassburg). — Kloster. SS. Petrus, Paulus. D. Speier.

|| O. 121. 287 in Schöpflin Als. dipl. aus damals in Weissenburg befindlichem Original (A) nebst Facs. von 121, für 287 noch Liber priv. Weissenburgensium vom J. 1580 im StA. zu Wien (B).

Zu O. 365 s. Magdeburg.

Werden (Preussen, Rgbz. Düsseldorf, Kr. Essen). — Kloster. S. Liudgerus. D. Köln.

H. 26 im StA. zu Düsseldorf, || O. 5 im Liber privil. maior aus Mitte 12. Jh. ebenda (B).

Vgl. auch Helmstedt und über eine andere Abschrift von O. 5 Lacomblet I. c.

Werinolf Kapellan s. Lorsch.

Wetti Meier.

O. 87 im fürstl. Isenburg-Büdingischen A. zu Büdingen.

Widergeld Getreuer.

O. 370 Fragment eines Originaldiploms in der städtischen B. zu Cambrai (A).

Wido Bischof von Modena s. Modena und Nantola.

Williburg Ministerialin s. Quedlinburg.

Worms (Hessen, Prov. Rheinhessen). — Bisthum.

O. 84, 178, 310, 392 || K. 37. O. 10, 51, 161.

Geroh || O. 151.

Gumbert O. 330.

Weilburg Kl. || K. 13, 19, 26. — Or. im StA. zu Darmstadt. — Abschrift des Vidimationsbuches ebenda (B) für O. 161. Chartular von Worms aus Mitte 12. Jh. in der k. B. zu Hannover (C) für sämtliche nur abschriftlich erhaltenen DD. und zur Ergänzung von O. 178. Liber privil. eccl. Worm. aus Anfang 15. Jh. im StA. zu Darmstadt (D) für K. 37, O. 161. — Nebenbei wurden noch benutzt Gercken CD. Brandenburg. aus 1779 im Wormser Archiv befindlichem Original (A) für K. 37. Schannat Hist. Worm. (S) für O. 51, 161, welches letztere wohl aus dem Vidimationsbuch von 1616 abgedruckt wurde.

Vgl. Sichel Acta Karol. 2, 221. Das Archiv des Domcapitels blieb mit dem bischöflichen bis in das 15. Jh. vereinigt; beide wurden bei der im J. 1803 erfolgten

Säcularisirung nach Darmstadt gebracht. Im J. 1616 wurde ein Theil der DD. durch den Lector des Reichskammergerichts Joh. Valentin Armbroster in sorgfältiger Weise vidimirt, doch ist uns dieses Vidimationsbuch nur in einer Abschrift vom J. 1777 erhalten. Ueber C (MS. 1020) vgl. Archiv 11, 475. Mit den Zwistigkeiten welche zu Anfang des 15. Jh. zwischen dem Bischof und den Bürgern herrschten, hängt die Anlage von D zusammen. Dasselbe enthält auf 412 Pergamentblättern in Folio eine grosse Zahl von Urkunden des Hochstifts in systematischer Anordnung. [Nicht benutzt wurden die Antiqua cronica ecclesiae Wormatiensis im StA. zu Darmstadt und eine Abschrift von C im StA. zu Hannover (MS. 1020*.)]

Würzburg (Baiern, Rgbz. Unter-Franken). — Bisthum.

K. 34, 35. H. 5, 6, 7. O. 44, sp. 454.

Albwin || K. 27.

Ansbach K. 1.

Dracholf K. 9.

Gerung || O. 125. — Or. im RA. zu München. — Liber albus Würzburg. um 1278 geschrieben (B) und Liber copiarum (n° 5) des 14. Jh. aus B abgeleitet (C) im KreisA. zu Würzburg für K. 27. O. 125; Liber privil. Laurentii von 1513 ebenda (D) für K. 27.

Geschichte des Archivs bei Contzen in Löhner Archiv. Zeitschr. 7, 4. Die Einreihung von K. 1, 9 an dieser Stelle wird sowohl durch die Indorsate als auch durch ihre Aufnahme in die Copiare des Hochstifts gerechtfertigt. Ueber B, C, D und andere von uns nicht benutzte Chartulare s. Sichel Acta Karol. 2, 292, Contzen I. c. 47—49. In B (Standbuch n° 272) sind die DD. auf f. 4—46 von derselben Hand geschrieben welche dann auf f. 53—94 die bis zum J. 1278 reichenden Privaturkunden eintrug. Eine etwas erweiterte Abschrift des ursprünglichen Bestandes von B ist das für den Gebrauch des Domcapitels bestimmte Chartular C (Liber copiarum A, Standb. n° 5), welches wiederum als Vorlage für die sogenannten Bebenburger Codices diente. D beansprucht in einzelnen Fällen auch neben B selbständigen Werth, da in demselben Verbesserungen nach den Originalen angebracht sind.

Zago Zinsleute des Klosters S. Maria in Organo s. Verona.

Zürich (Schweiz, Kanton und Bez. Zürich). — Nonnenkloster. S. Felix und Regula. D. Konstanz.

O. 146 im StA. zu Zürich.

Erig O. 147 im städtischen A. zu Zürich.

Ueber das Archiv s. Sichel Schweizer KU. 90.

Folgende Fälschungen jüngern Datums sind in diesem Bande nicht wieder abgedruckt und sind daher auch im Quellen-Register nicht berücksichtigt worden:

Stumpf Reg. 49 für Glatz, 53 für Meiningen, 129 für Erzbisthum Trier, 146 für Magdeburg, 201 für Johann Pepoli, 311 für Udalrich Carpegna, 312 für Rainer Locterus, 319 für Walter Gonzaga, 321 für Ludwig und Peter de Ponte (Familie Ottoni), 322 für Guido Cybo, 343 für Virginius Sabellus, 353 für das Morizkloster in Magdeburg, 541 für einen Vicar zu Asola; dann die Urkunde für die Brüder Columbi (s. hier unter Monferrato) und eine bisher ungedruckte Fälschung für Johann und Ludwig Conti von 962.